

Online-Umfrage zur Umsetzung der Synodenergebnisse

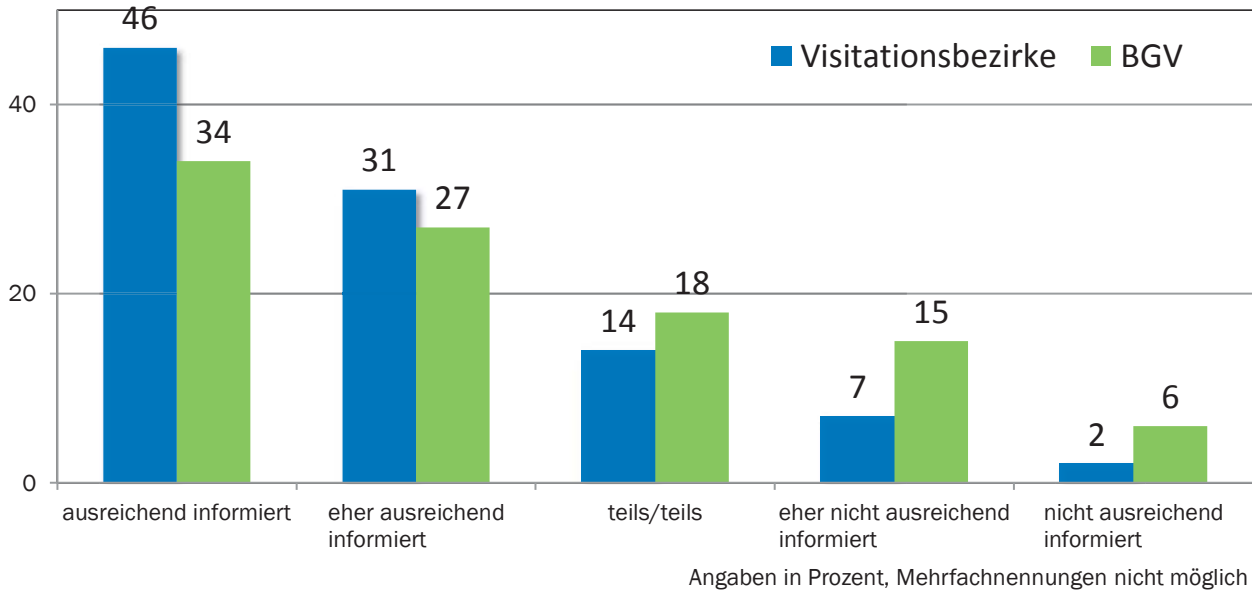
Eine Studie für das Bistum Trier



Datenquelle I:
Online-Erhebung Visitationsbezirke
n1 = 251

Datenquelle II:
Online-Erhebung BGV
n2 = 82

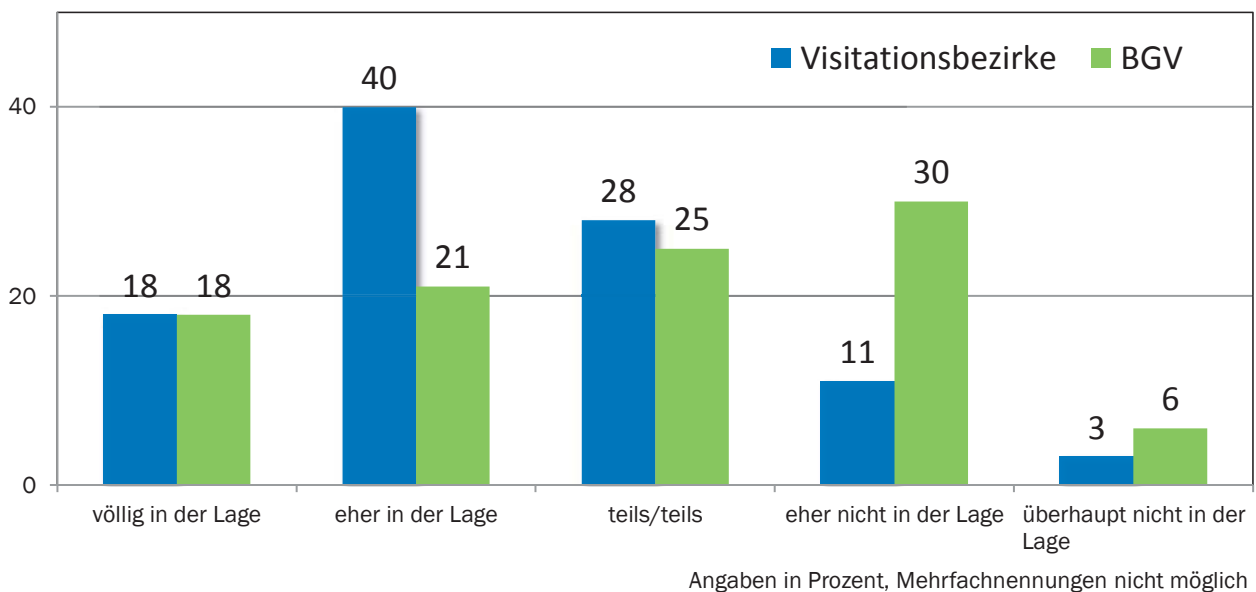
Einschätzung Information über Synodenergebnisse



Frage: Fühlen Sie sich ausreichend über die Synodenergebnisse informiert?

Frage: Inwieweit fühlen Sie sich in die Lage, einem Außenstehenden die wesentlichen Ergebnisse der Synode darzustellen?

Fähigkeit, die wesentlichen Synodenergebnisse Außenstehenden darzustellen



Offene Frage: Übergeordnetes Ziel der Synode



Den Blickwinkel korrigieren, damit die Trierer Kirche eine Zukunft hat.

Verheutigung (von Kirche) – willkommen in der Realität!

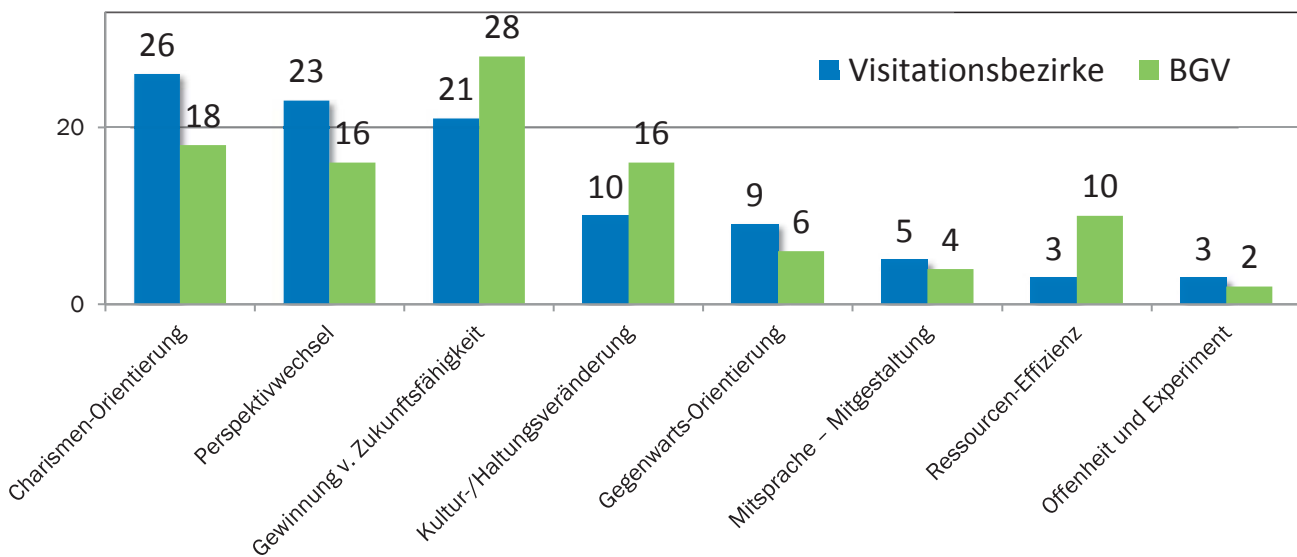
Die Kirche wendet sich den einzelnen Menschen neu zu.

Abschied vom Althergebrachten, Traditionellem und Etabliertem nehmen.

Fazit: Die Kirche von Trier schafft sich ab.

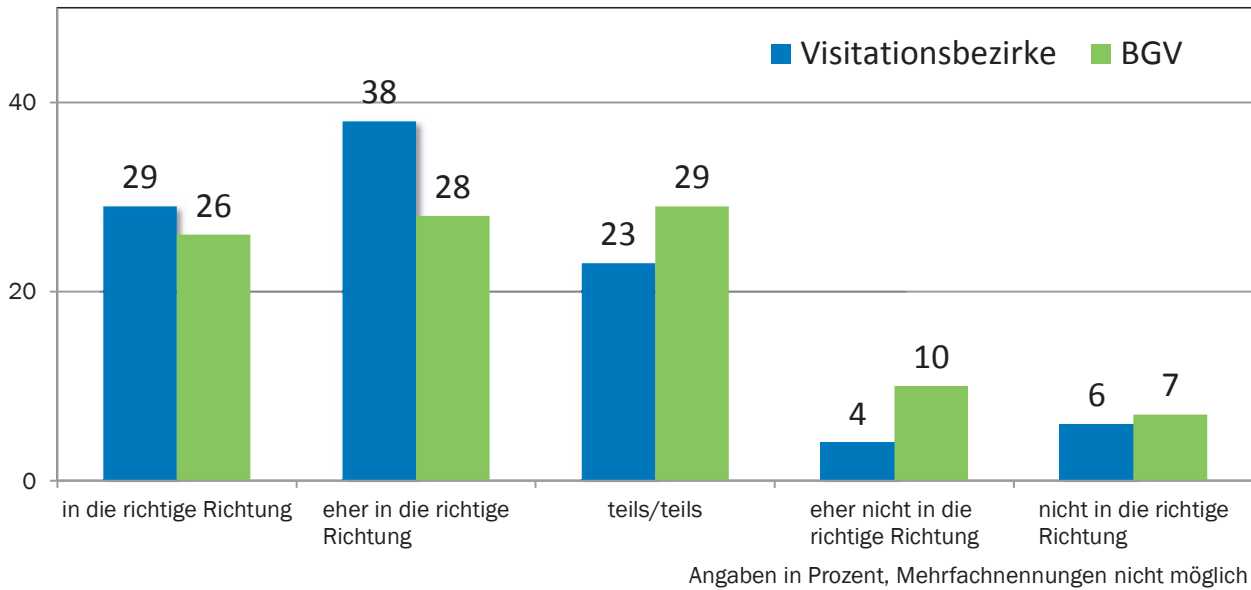
**Frage: Wenn völlig in der Lage oder teilweise in der Lage oder teils, teils:
Wenn Sie diesem Außenstehenden das übergeordnete Ziel der Synode in einem Satz zusammenfassen müssten – wie würde dieser Satz lauten?**

Offene Fragen: Übergeordnetes Ziel der Synode



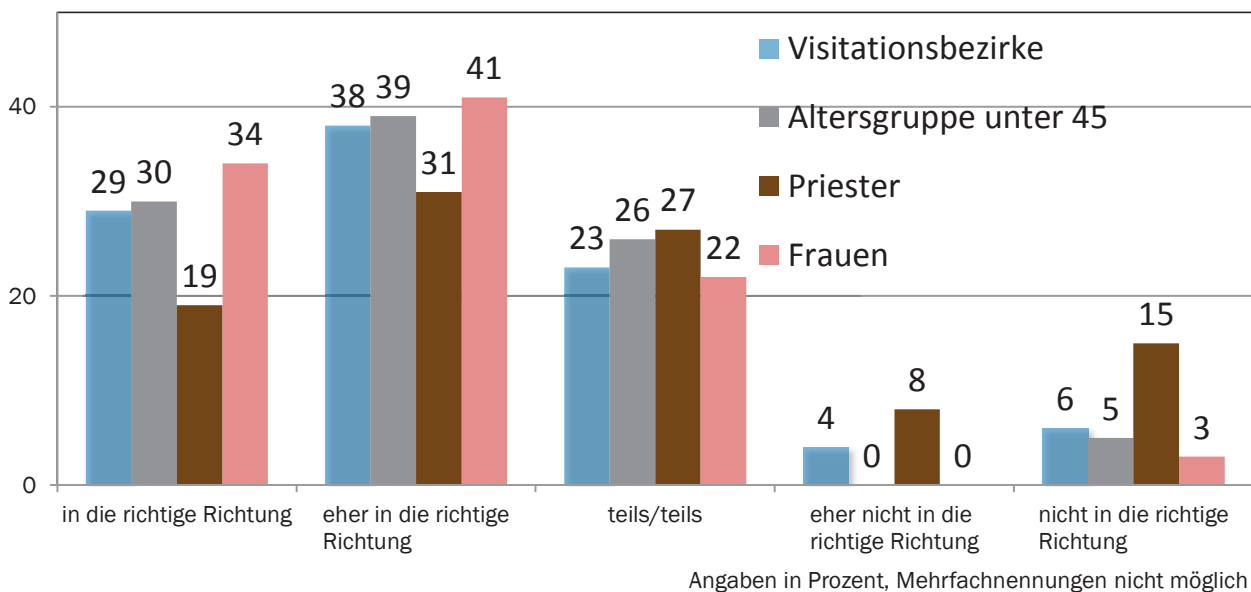
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Unterwegs in die richtige Richtung?

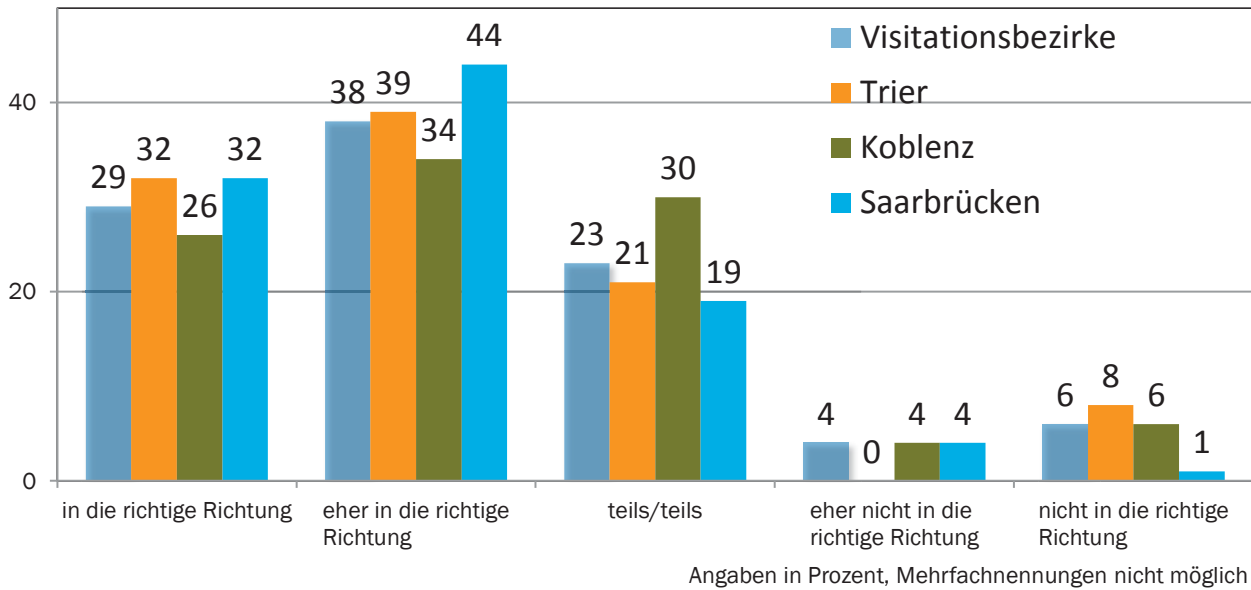


Wenn Sie die Synodenergebnisse alles in allem betrachten – sind Sie dann der Meinung, dass das Bistum Trier in die richtige Richtung unterwegs ist?

Unterwegs in die richtige Richtung?



Unterwegs in die richtige Richtung?



**Wenn richtige Richtung oder teilweise richtige Richtung:
Können Sie auf den Punkt bringen, was genau Sie davon überzeugt, dass das Bistum in die richtige Richtung unterwegs ist?**

Offene Frage: Gründe für die Bestätigung der richtigen Richtung



Die Verbindung von Kirche und moderner Welt wird aufrichtig gesucht.

Es gibt keine Alternative.

Die Kirche hat einen enormen Reformstau und ist renovierungsbedürftig. Je eher man damit anfängt, desto besser.

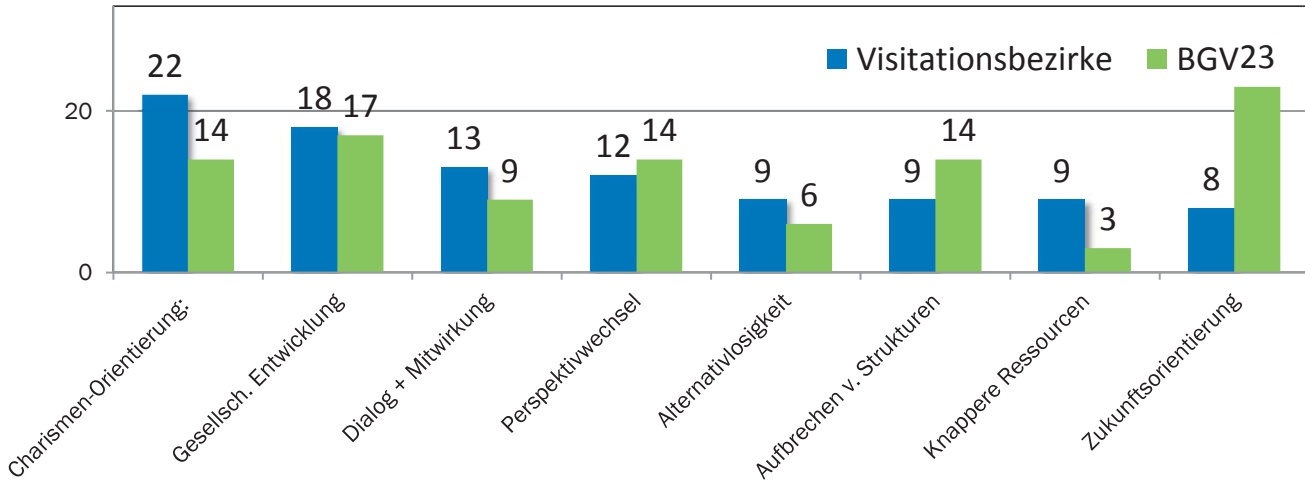
Die Richtung stimmt, weil zumindest der Versuch gemacht wird, das „Kirchenvolk“ mit einzubeziehen.

Dem Geist Gottes wieder Raum geben, Charismen in den Blick nehmen.

Die Synode hat die Zeichen der Zeit und die Lebensrealität gut wahrgenommen.

Wenn richtige Richtung oder teilweise richtige Richtung: Können Sie auf den Punkt bringen, was genau Sie davon überzeugt, dass das Bistum in die richtige Richtung unterwegs ist?

Offene Fragen: Gründe für die Bestätigung der richtigen Richtung



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Wenn teils, teils, teilweise nicht oder nicht in die richtige Richtung: Können Sie auf den Punkt bringen, wo genau Ihrer Meinung nach das Bistum nicht in die richtige Richtung unterwegs ist?

Offene Frage: Gründe für die Gefährdung der richtigen Richtung



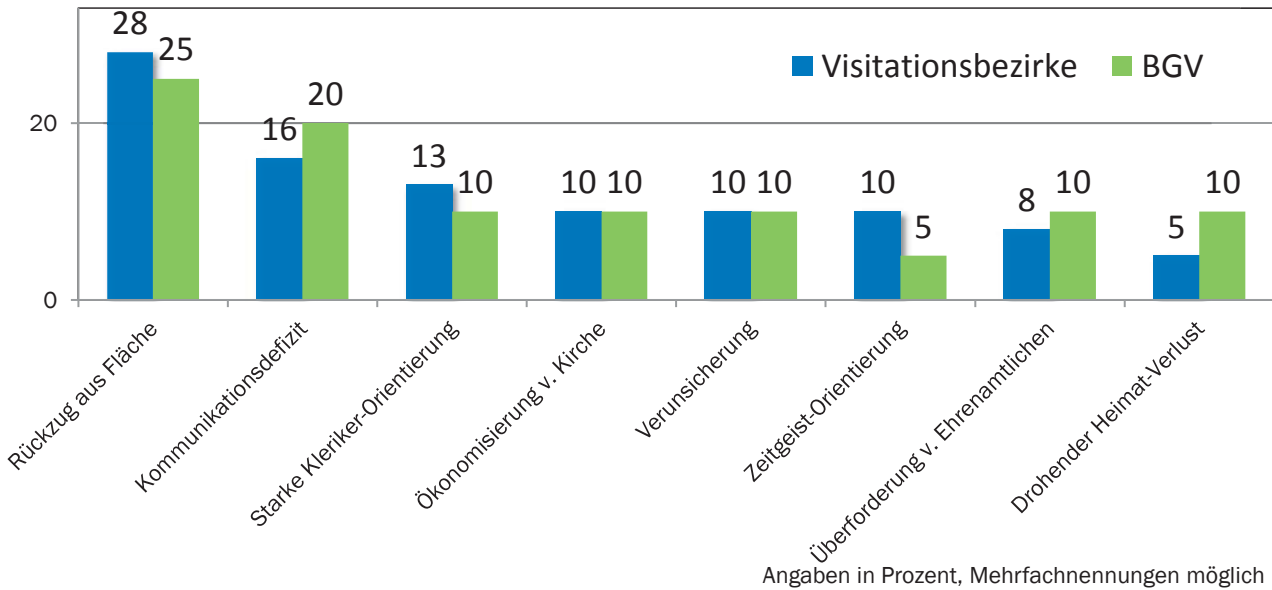
Der erste Perspektivwechsel ist viel zu individualistisch gedacht.

Das Synodenergebnis ist bei weitem nicht mutig genug. In vielen Punkten steht ein Weiter-so hoch im Kurs.

Synode verkommt zur Strukturreform, bei der die einfachen Gläubigen aussteigen werden.

Die weiten Räume werden uns die Menschen noch fremder machen.

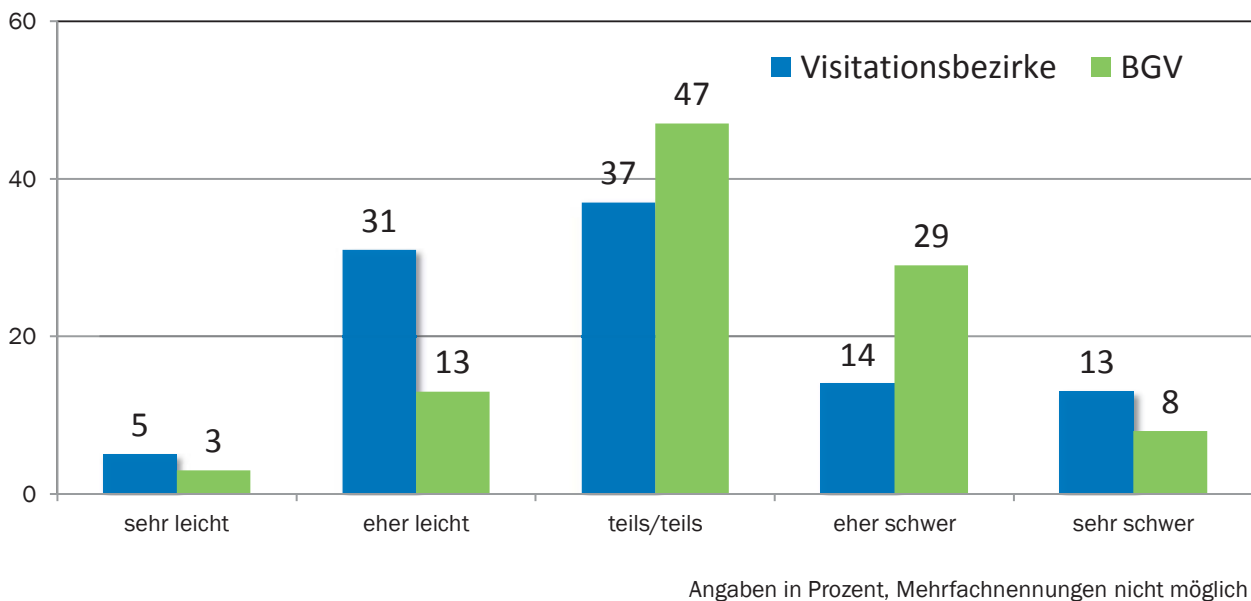
Offene Frage: Gründe für die Gefährdung der richtigen Richtung



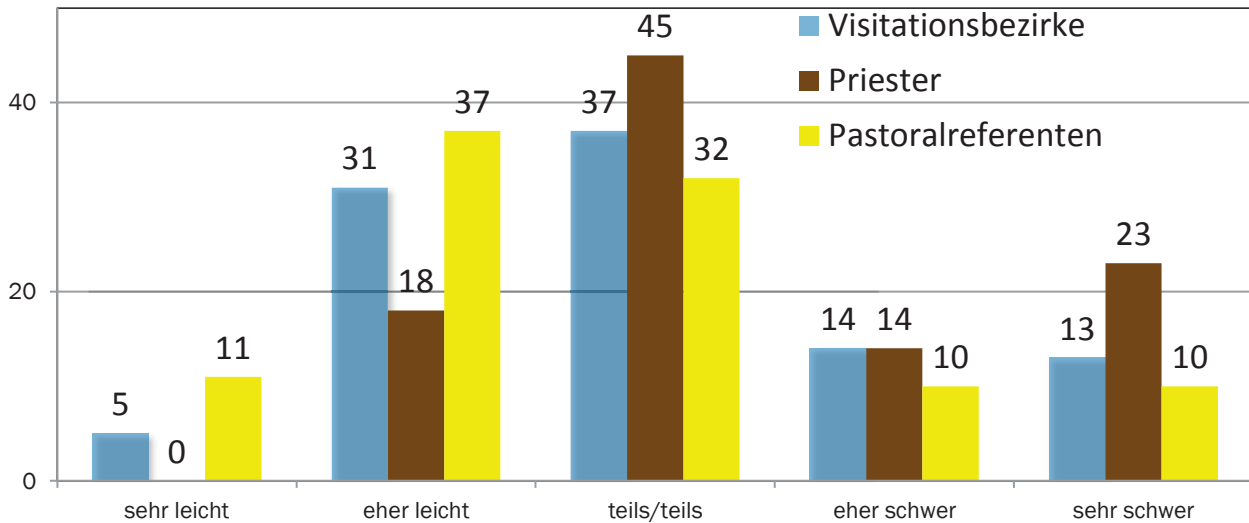
Wenn teils, teils, teilweise nicht oder nicht in die richtige Richtung: Können Sie auf den Punkt bringen, wo genau Ihrer Meinung nach das Bistum nicht in die richtige Richtung unterwegs ist?

Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen trotz Ihrer Bedenken den Umsetzungsprozess mitzutragen?

Wie schwer fällt es Ihnen, trotz Bedenken den Umsetzungsprozess mitzutragen?



Wie schwer fällt es Ihnen, trotz Bedenken den Umsetzungsprozess mitzutragen?



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Fazit



- Informationsstand hoch, Darstellungsfähigkeiten mit Lücken – bes. im BGV
- Im Vordergrund d. positiven Wahrnehmung stehen Zukunftsfähigkeit, Perspektivwechsel und Charismen
- Bei Sorgen überwiegt Rückzug aus der Fläche
- Skepsis bei Priestern überproportional stark
- Zustimmung bei Frauen, unter 40-Jährigen u. Saarbrücken überproportional stark

Die Synode hat sich von der Notwendigkeit einer Neuorientierung überzeugt gezeigt. Die folgenden vier Perspektivwechsel hat die Synode als Orientierung für das Handeln der Kirche vor dem Hintergrund der prägenden Entwicklungen unserer Zeit formuliert:

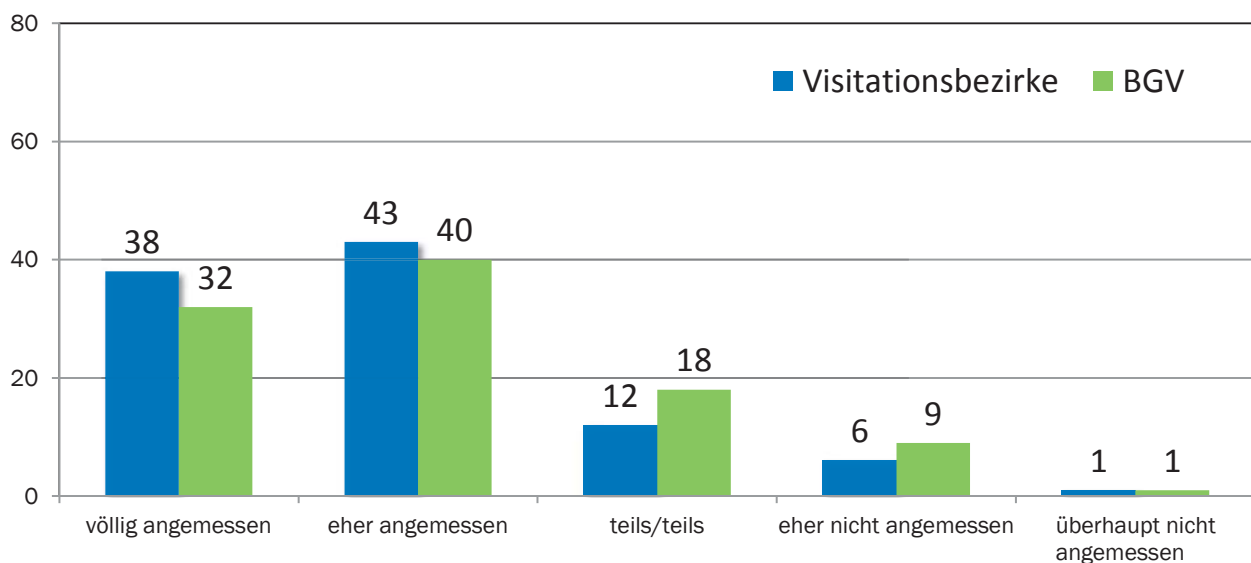
Vier Perspektivwechsel

- Vom Einzelnen her denken
- Charismen vor Aufgaben in den Blick nehmen
- Weite pastorale Räume einrichten und netzwerkartige Kooperationsformen verankern
- Das synodale Prinzip bistumsweit leben

Wir machen Zukunft.

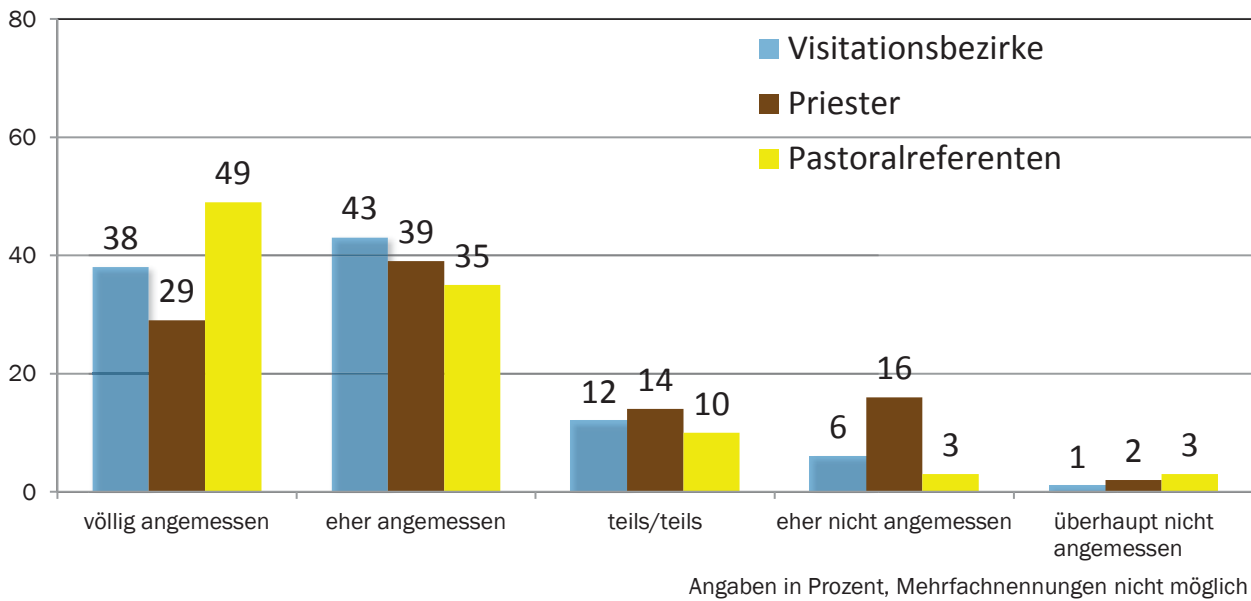
Für wie angemessen halten Sie die Perspektivwechsel als Orientierungen für das Handeln der Kirche im Bistum Trier?

Angemessenheit der Perspektivwechsel



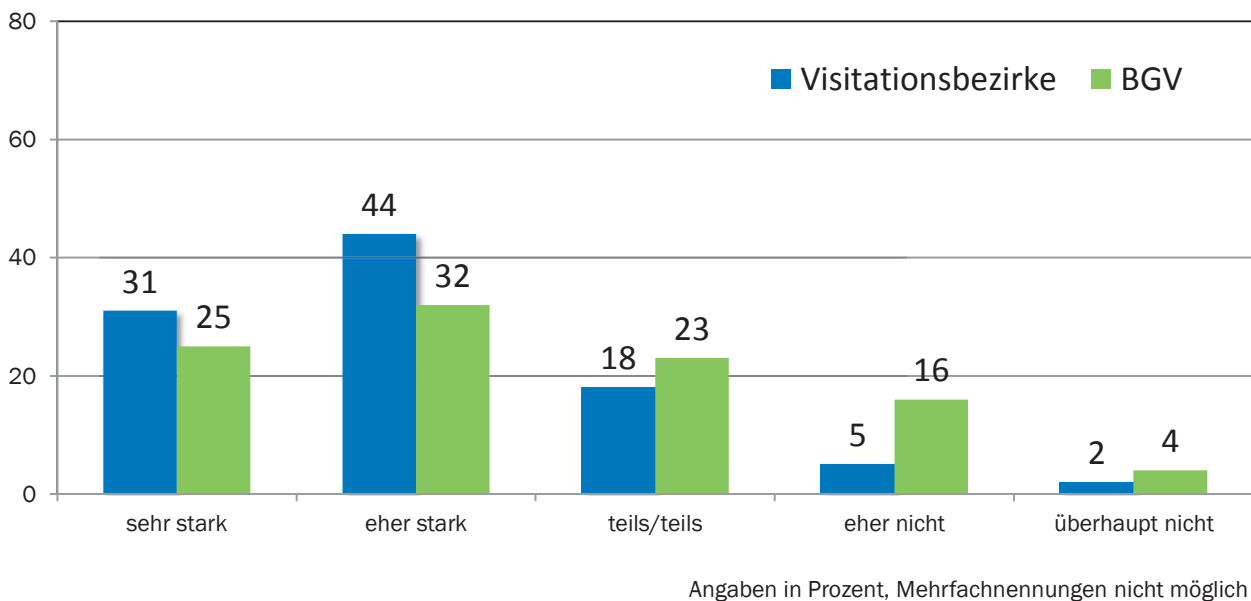
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Angemessenheit der Perspektivwechsel

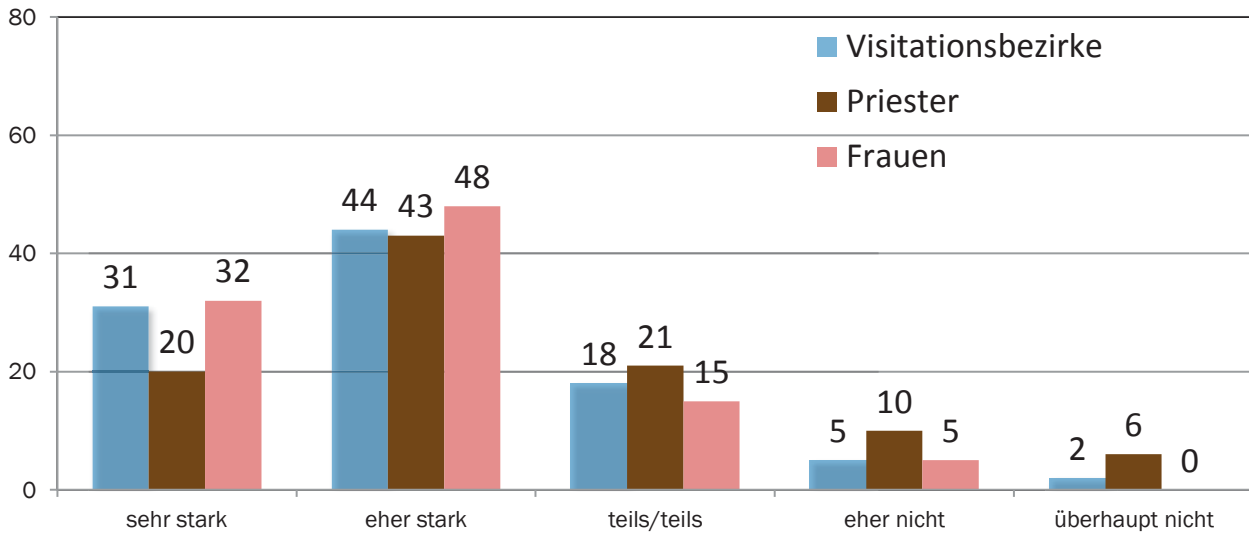


Wie stark können Sie sich vorstellen, sich selbst in die aktive Mitgestaltung des Umsetzungsprozesses einzubringen?

Eigene aktive Mitgestaltung des Umsetzungsprozesses

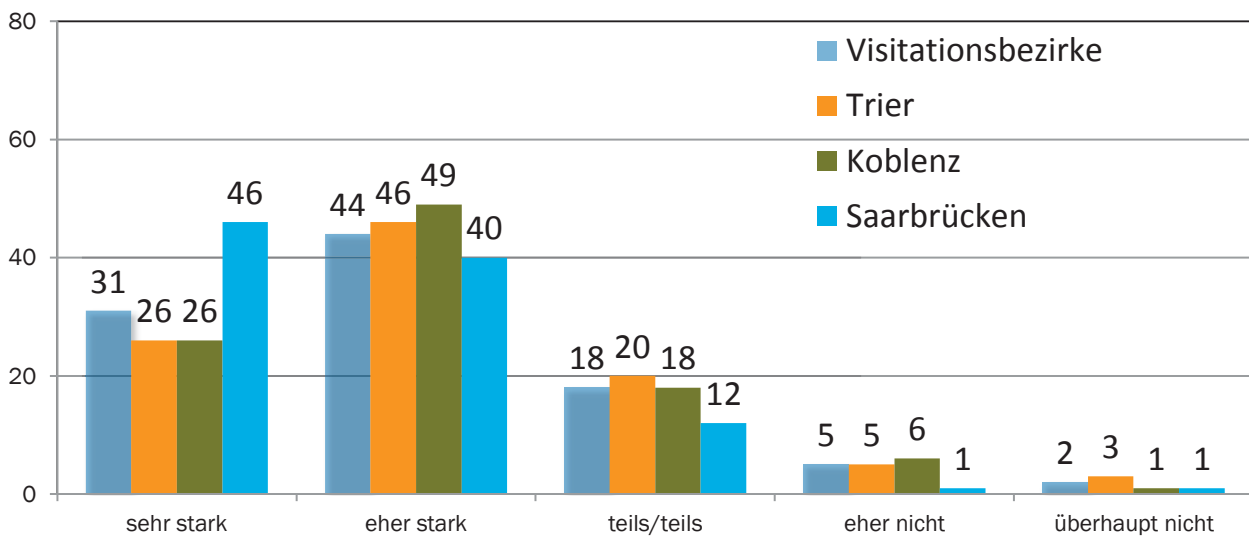


Eigene aktive Mitgestaltung des Umsetzungsprozesses



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Eigene aktive Mitgestaltung des Umsetzungsprozesses



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich



- Zustimmung zu den Perspektivwechseln – gewisse Reserven vorhanden
- Bei Priestern Reserven am stärksten ausgeprägt
- Kaum absolute Ablehnung der Perspektivwechsel
- Mitwirkungsbereitschaft bei Priestern überproportional schwach
- Mitwirkungsbereitschaft bei Frauen und in Saarbrücken überproportional stark

Zwischen-Erklärung:

Das Abschlussdokument entfaltet im Kapitel 4 Neu Handeln eine Reihe von grundlegenden Orientierungen und Maßnahmen. In ihnen werden die Perspektivwechsel sowie die Haltungen und die Kultur, die das Bistum prägen sollen, konkret.

Im Folgenden würden wir gerne erfahren, wie wichtig Ihrer Einschätzung nach die jeweiligen ausgewählten Veränderungsmaßnahmen sind und wie stark Sie sich einbringen möchten.

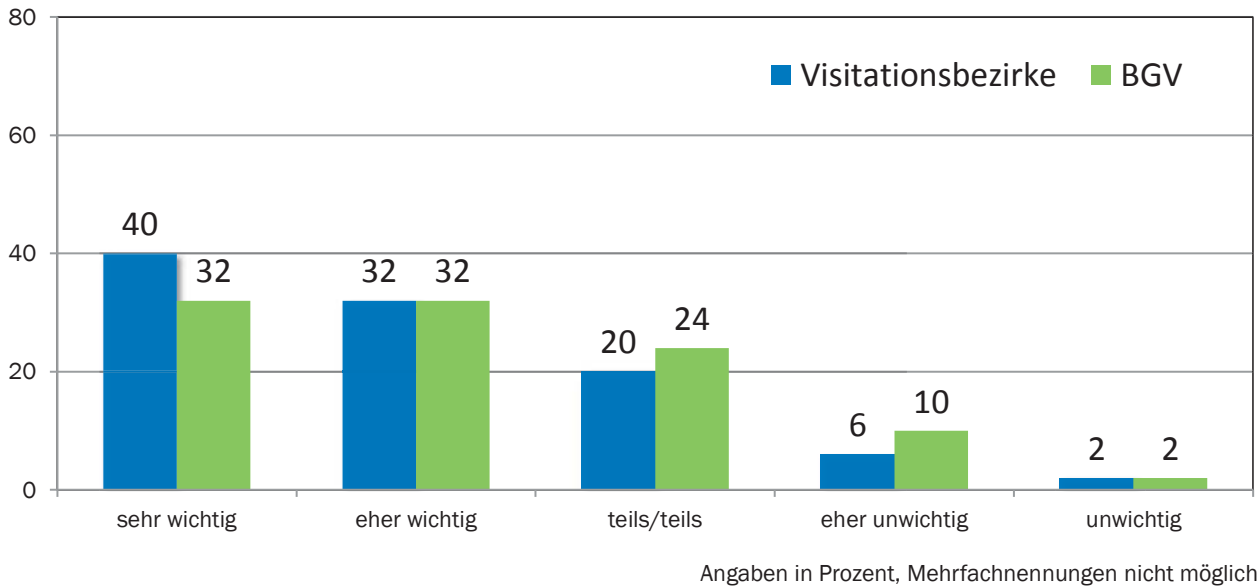


Konkrete Veränderungsmaßnahmen

- 1. Frage: Relevanz?
- 2. Frage: Bereitschaft zur persönlichen Einbringung

Maßnahme: Gestaltung der Pfarrei als Netzwerk. Dazu gehören die Berücksichtigung des Prinzips der Sozialraumorientierung, die Förderung von Themenzentren, Basisgemeinschaften und kleinen christlichen Gemeinschaften, die Ausgestaltung der Kooperationen mit der Caritas, anderen kirchlichen Trägern sowie nichtkirchlichen Institutionen im pastoralen Raum. Für den neuen räumlichen Zuschnitt bietet die Anzahl von 60 zukünftigen Pfarreien eine Orientierung.

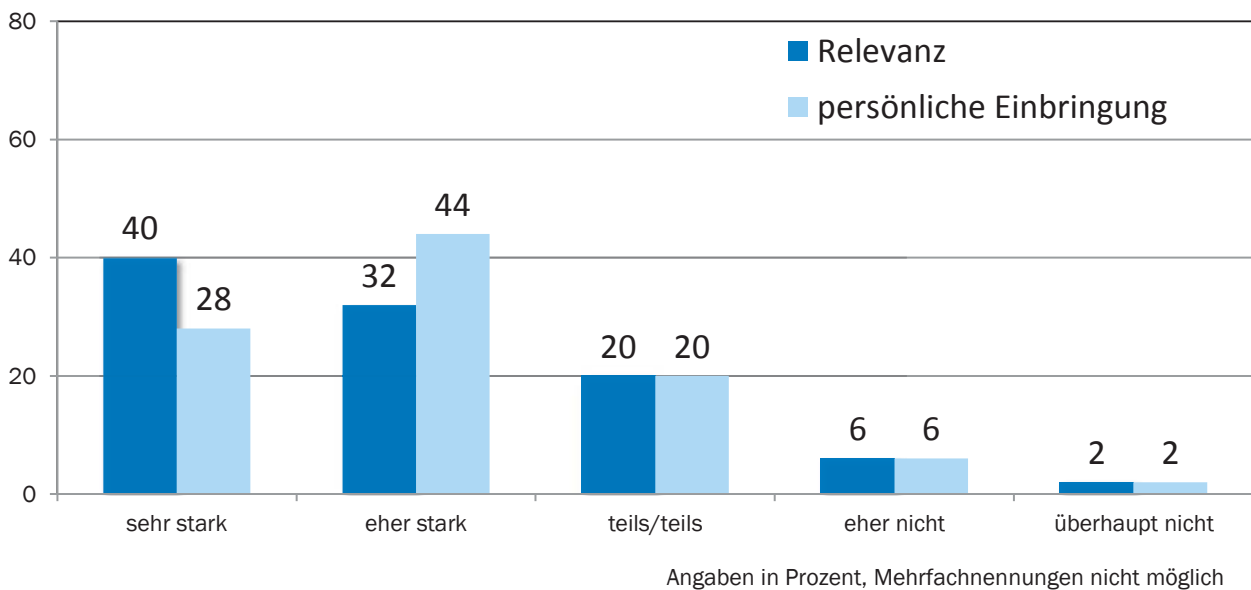
Gestaltung der Pfarrei als Netzwerk: Relevanz



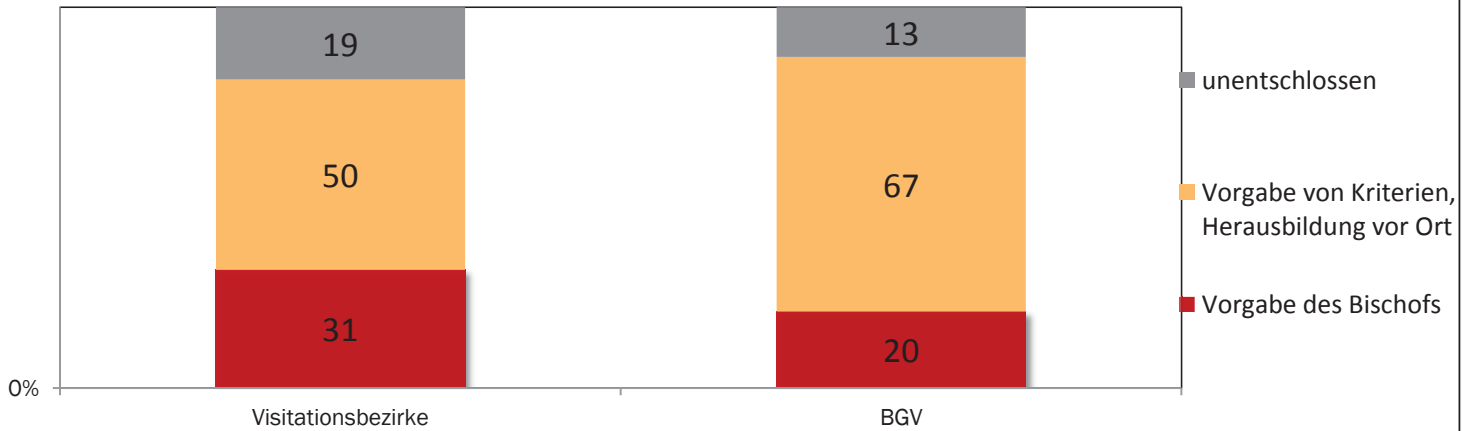
Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Gestaltung der Pfarrei als Netzwerk: Visitationsbezirke



Zuschnitt der Pfarreien



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

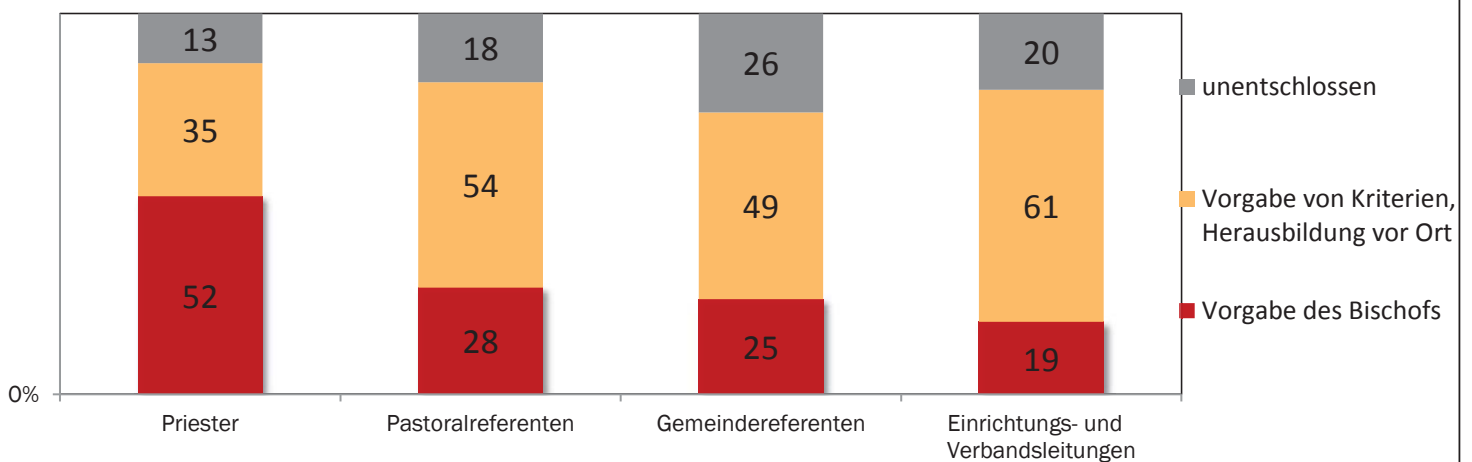
Die Synode hat eine Anzahl von 60 Pfarreien im Bistum als Orientierungsgröße formuliert. Diese Vorgabe erfordert einen neuen Zuschnitt der Pfarreien. Wie sollte Ihrer Meinung nach der Zuschnitt der Pfarreien vorgenommen werden?

a: durch eine Vorgabe des Bischofs

b: ich bin unentschlossen

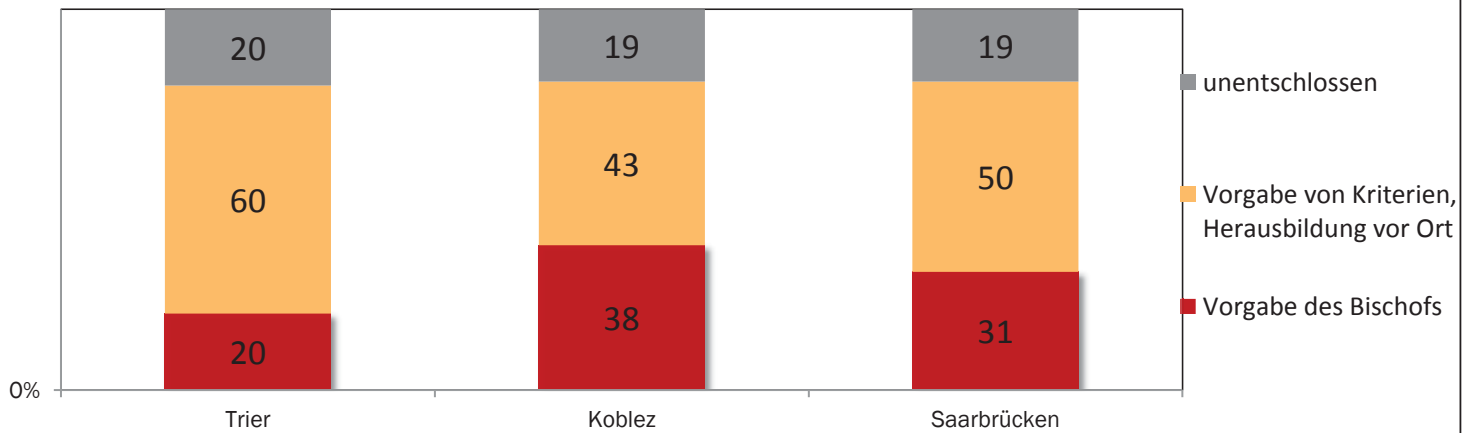
c: durch eine Vorgabe von Kriterien, nach denen sich die Pfarreien sich dann vor Ort herausbilden sollen

Zuschnitt der Pfarreien: Berufsgruppen



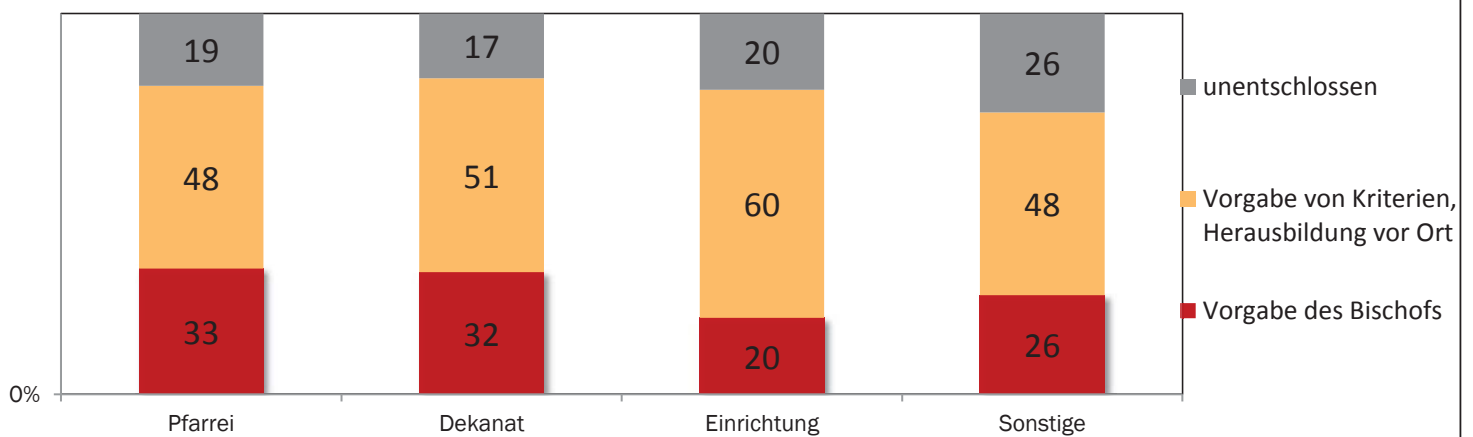
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuschnitt der Pfarreien: Visitationsbezirke



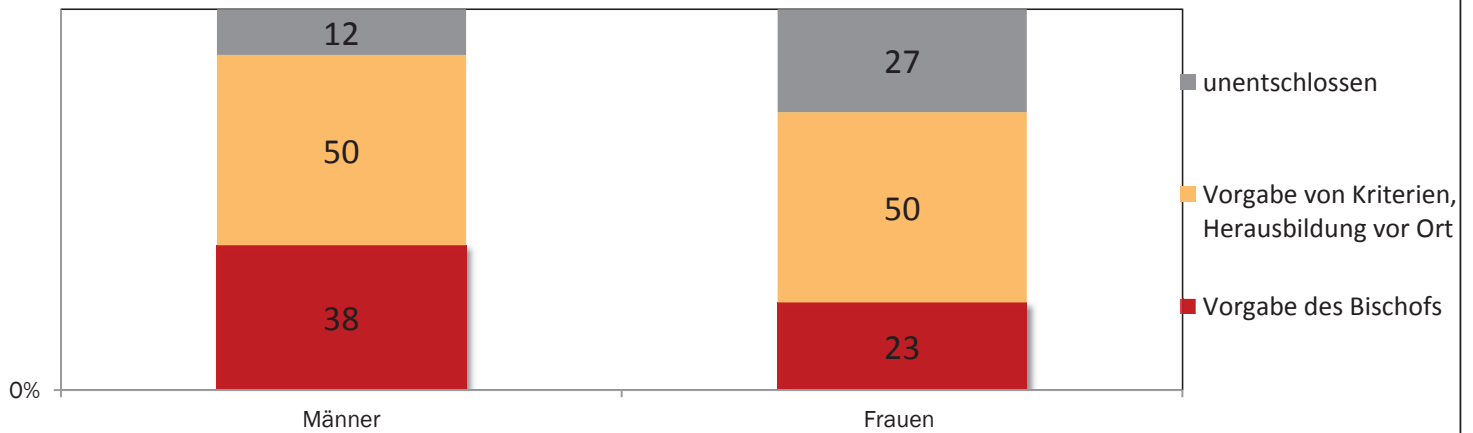
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuschnitt der Pfarreien: Einsatzgebiete



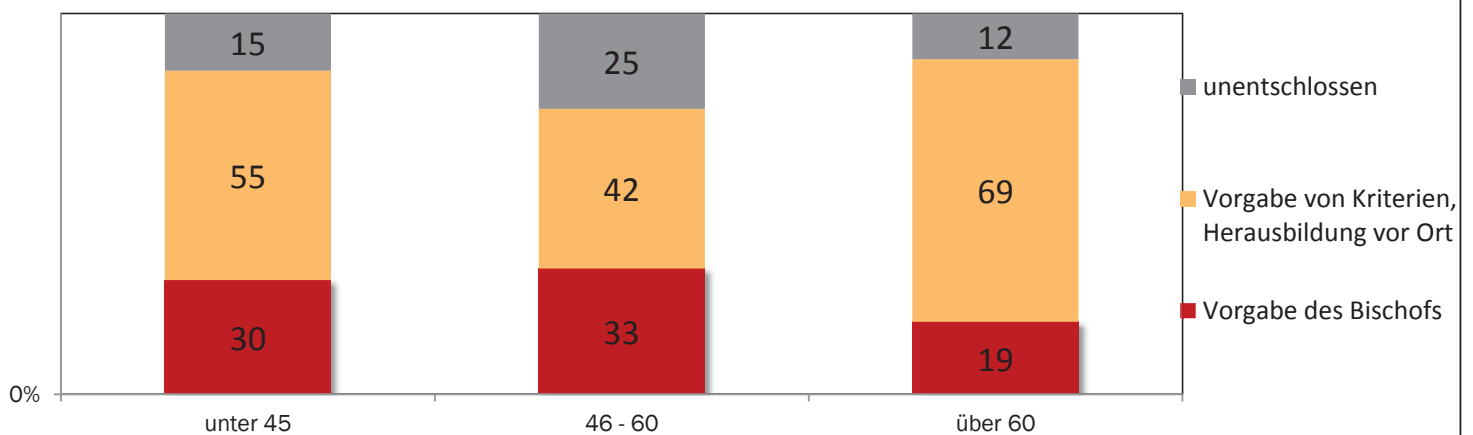
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuschnitt der Pfarreien: Geschlechter



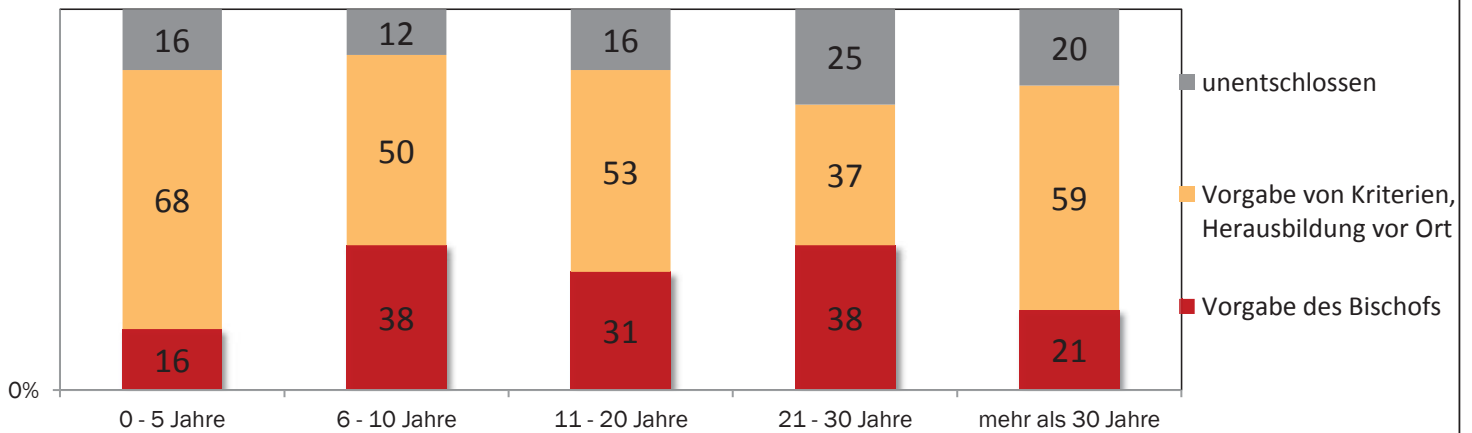
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuschnitt der Pfarreien: Altersgruppen



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuschnitt der Pfarreien: Dauer im kirchlichen Dienst



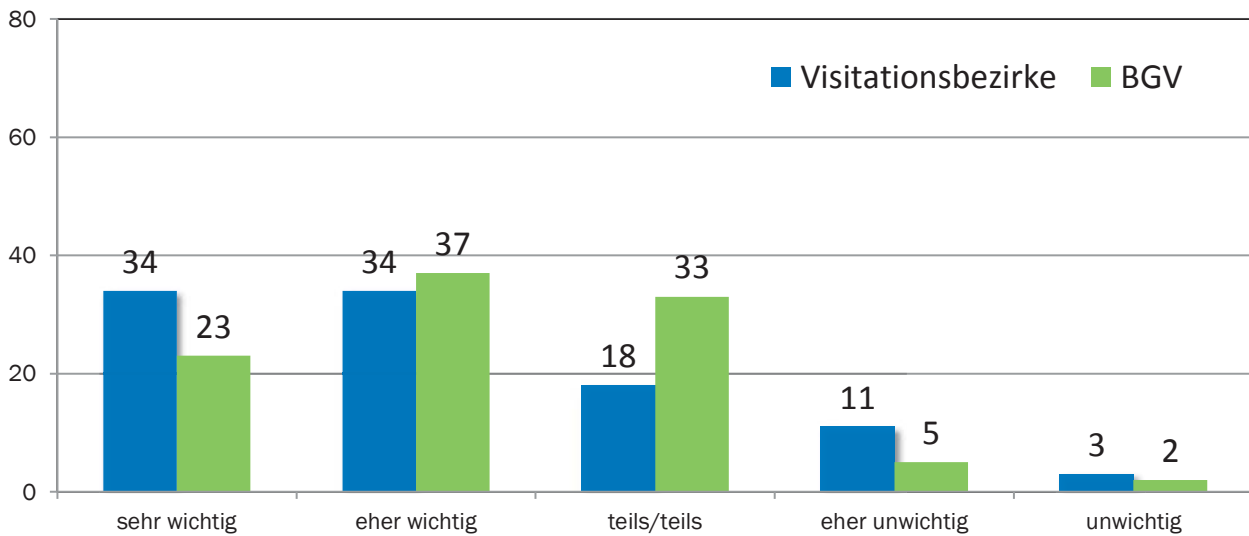
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Fazit



- Zustimmung zur Neugestaltung der Pfarrei – aber zugleich Unsicherheit vorhanden
- Aktive Mitgestaltung gegeben, aber noch weiter ausbaufähig
- Mehrheit für Zuschnitt der Pfarreien durch vor-Ort-Prozesse – nur Priester mehrheitlich für Vorgaben
- Vor allem Frauen sowie jüngere und ältere Gruppen für vor-Ort-Prozesse

Einrichtung missionarischer und geistlicher Zentren sowie missionarischer Teams: Relevanz



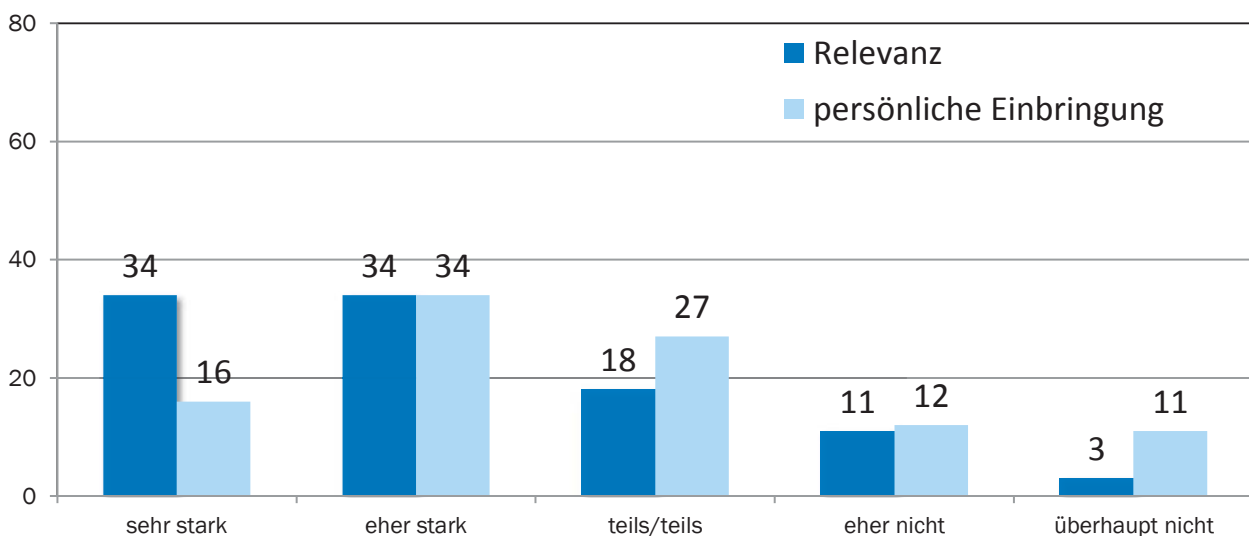
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Neue geistliche, missionarische oder spirituelle Zentren werden in enger Zusammenarbeit mit den Orden oder Geistlichen Gemeinschaften gegründet, bereits bestehende werden gefördert. Missionarische Teams aus Christinnen und Christen mit einer besonderen geistlichen Begabung für die Weitergabe des Glaubens begleiten vor Ort eine Zeit lang das Glaubensleben.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

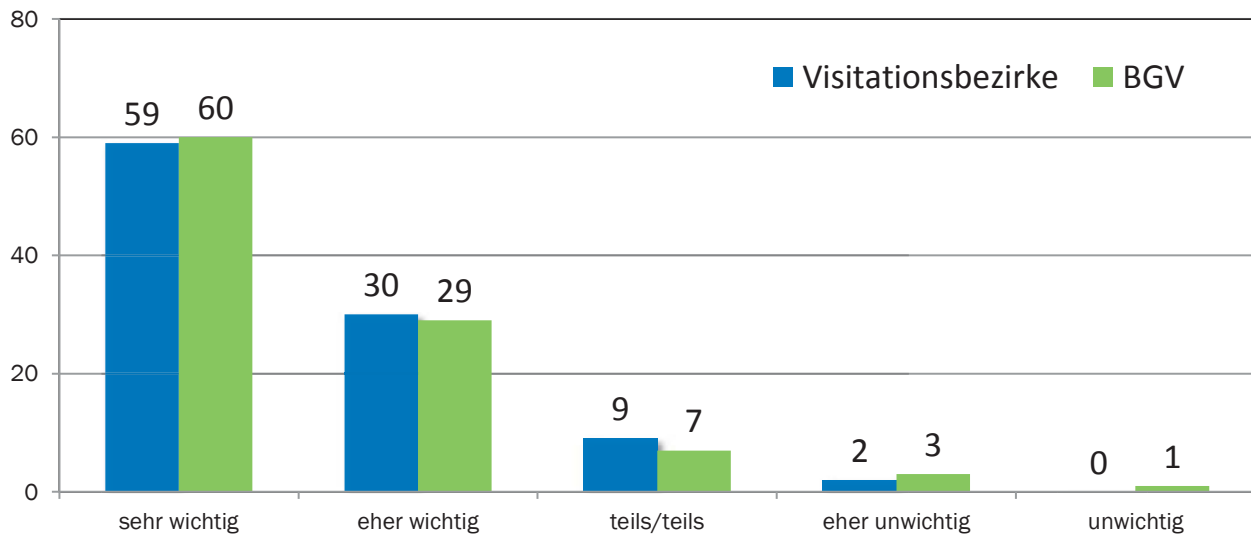
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Einrichtung missionarischer und geistlicher Zentren sowie missionarischer Teams: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Maßnahmen mit Blick auf die Familien: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

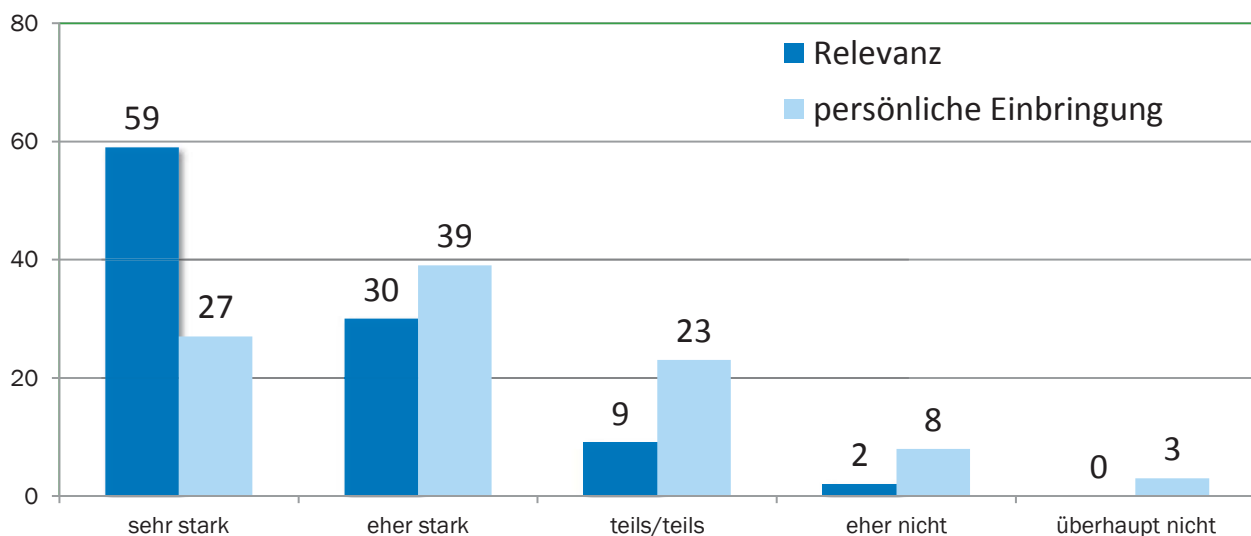
Maßnahmen mit Blick auf die Familien

Angebote in diesen Bereichen bzw. für die Zielgruppen werden unter Berücksichtigung der vielfältigen Familiensituationen und ihren besonderen Bedürfnissen her weiterentwickelt.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

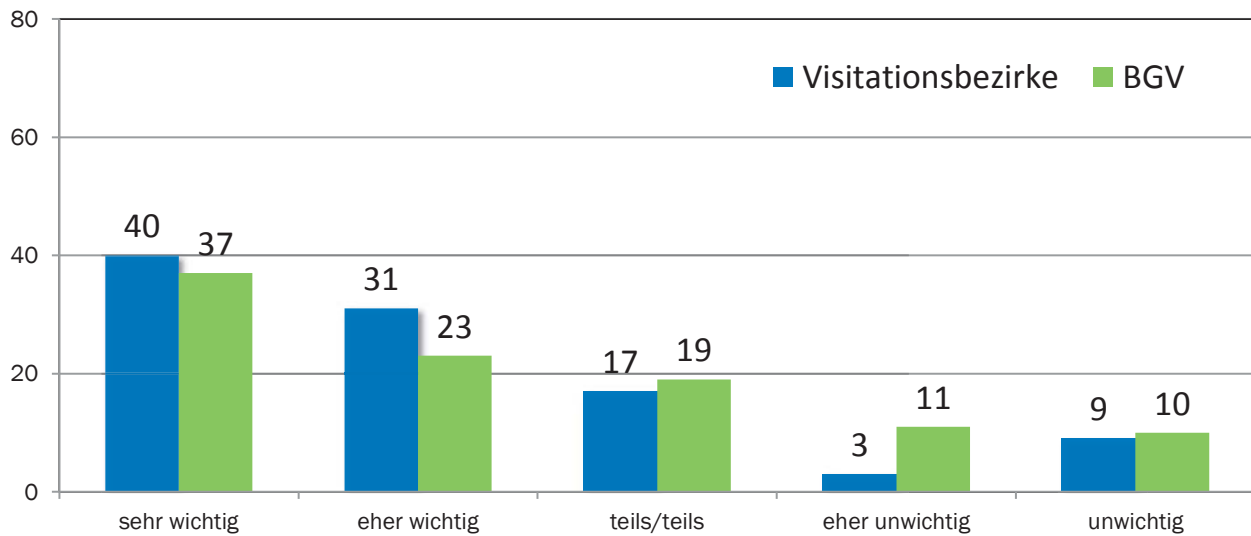
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Maßnahmen mit Blick auf die Familien: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit: Relevanz

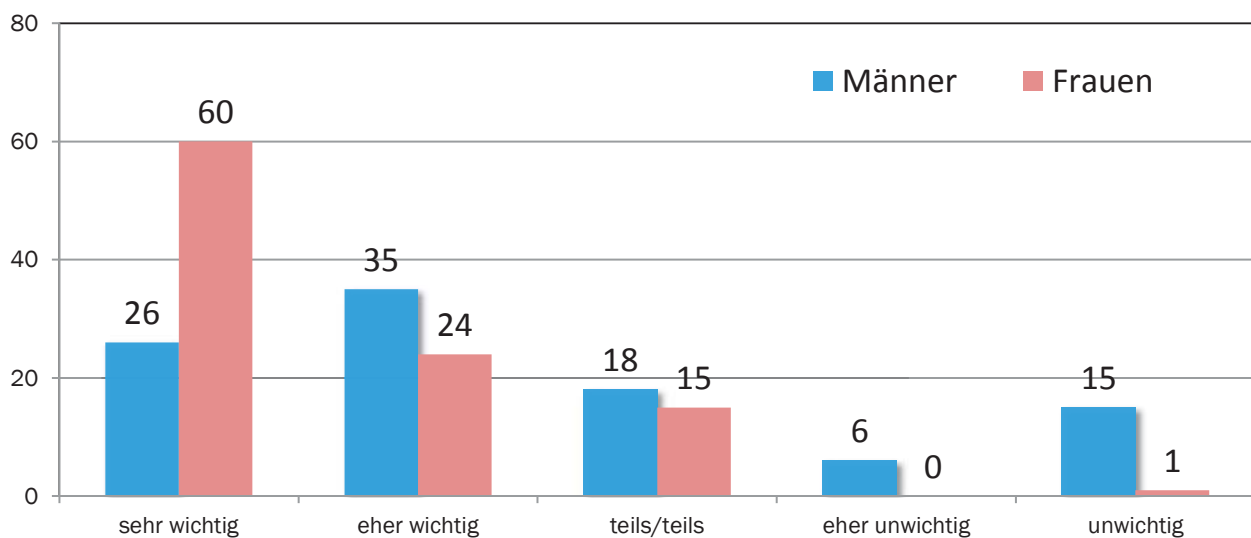


Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männer ist auf den Führungs- und Leitungsebenen zu achten, sofern kirchenrechtliche Regelungen dem nicht entgegen stehen. Dazu soll es eine Kommission Geschlechtergerechtigkeit geben.

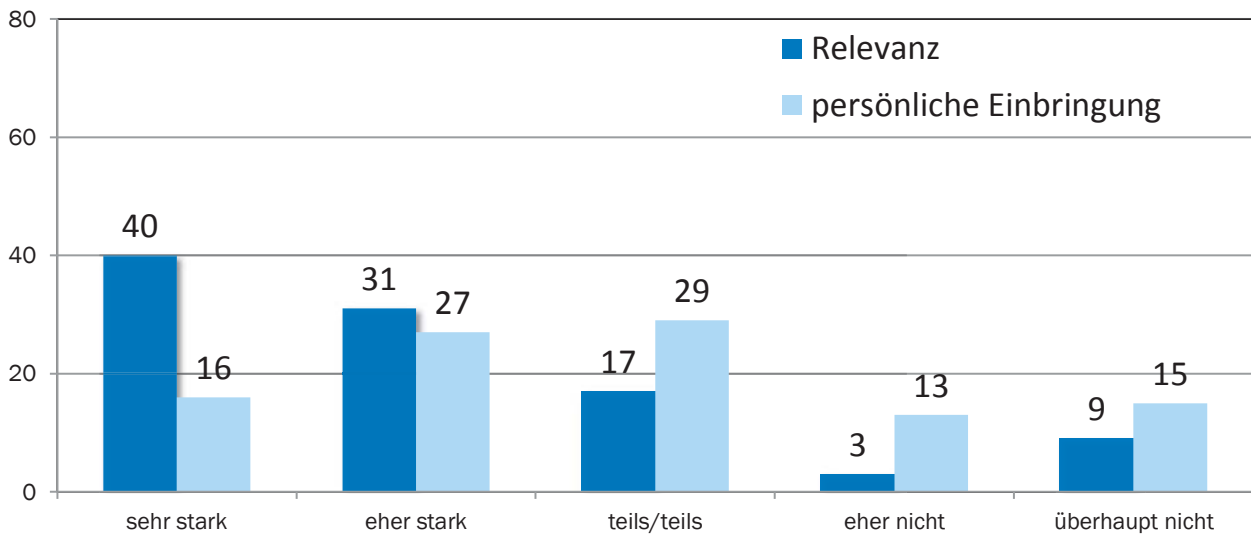
Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

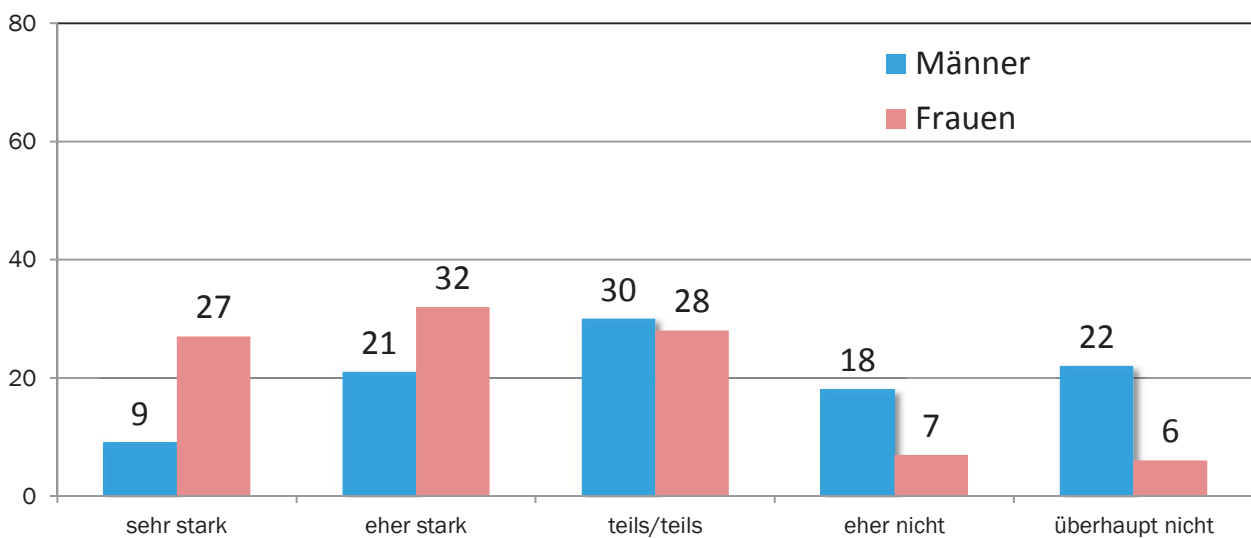
Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

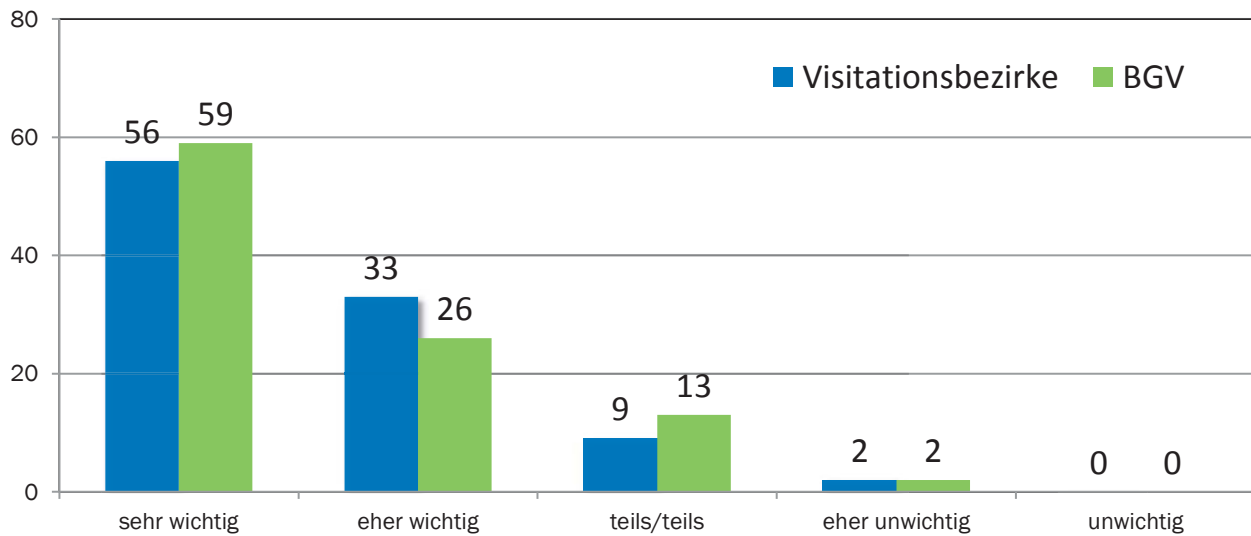
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit: persönliche Einbringung



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Angebote in der Schulseelsorge und Kinder- und Jugendpastoral: Relevanz



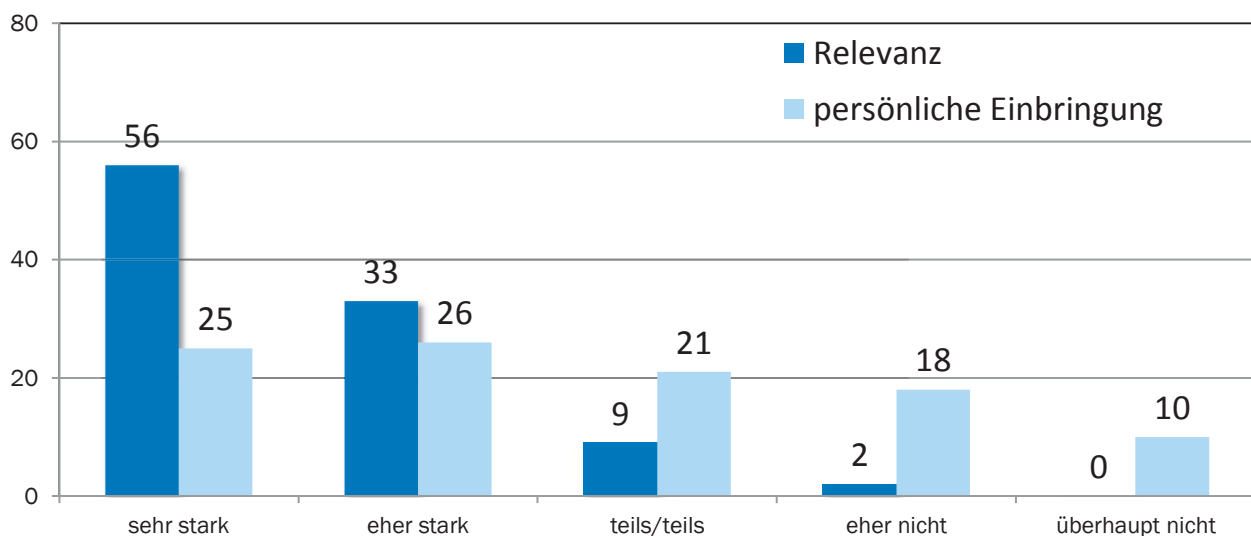
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Angebote in der Schulseelsorge und Kinder- und Jugendpastoral
Angebote in diesen Bereichen bzw. für die Zielgruppen werden von den Zielgruppen und ihren Bedürfnissen her weiterentwickelt.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

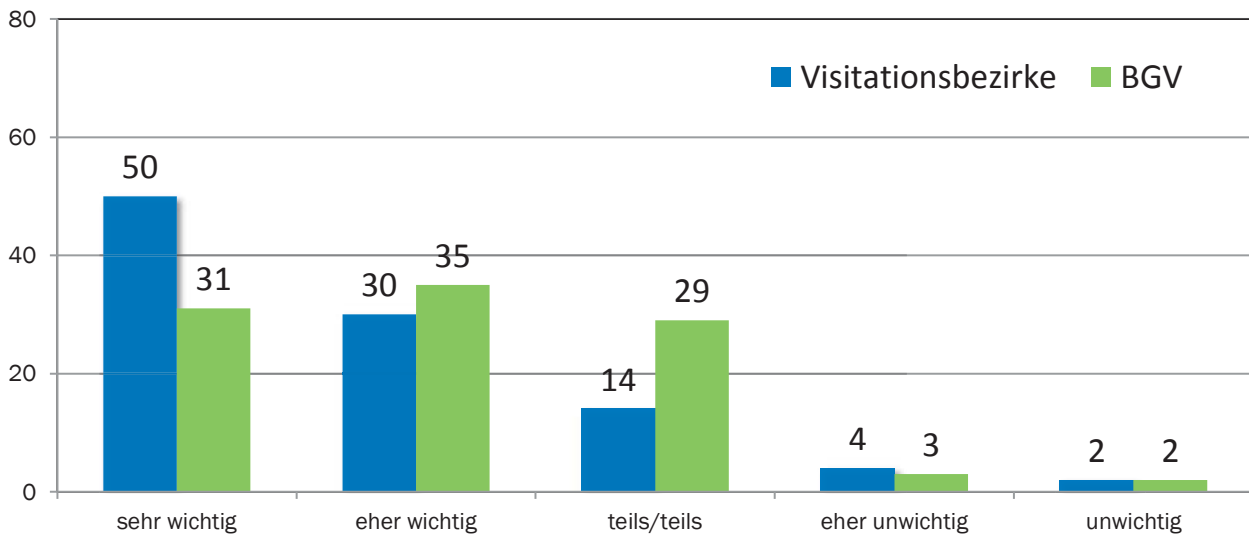
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Angebote in der Schulseelsorge und Kinder- und Jugendpastoral: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Weiterentwicklung der Katechese: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

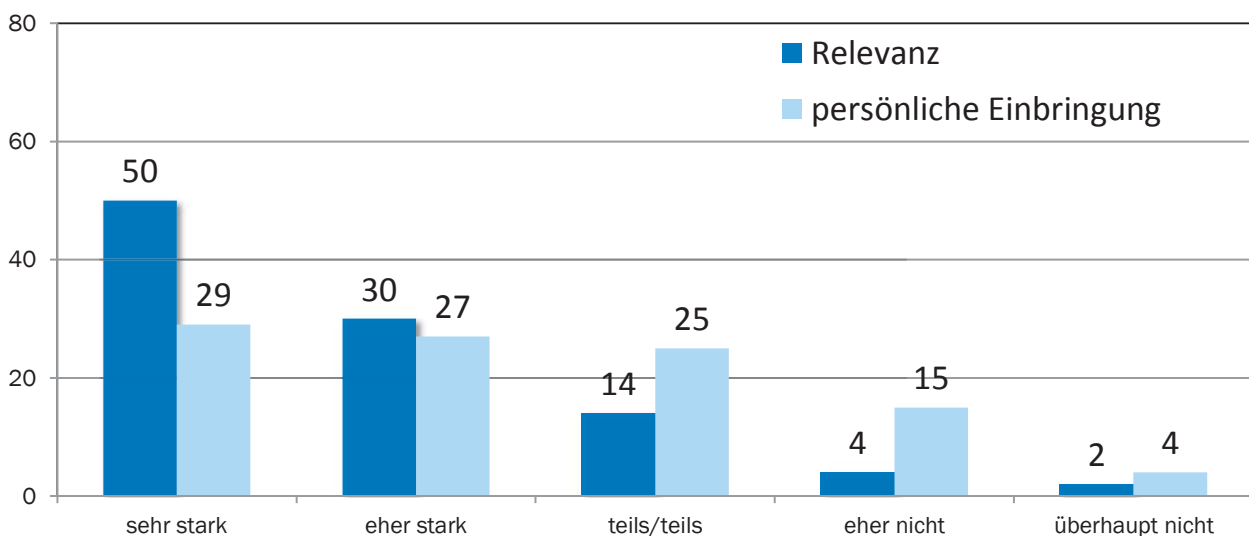
Weiterentwicklung der Katechese

Es wird ein differenziertes katechetisches Konzept entwickelt. Wichtige Merkmale sind die Unterscheidung in eine erstverkündigende und eine vertiefende Katechese, die Verlagerung des Schwerpunktes von Katechese auf Erwachsene sowie die stete Verbindung der Katechese für Kinder und Jugendliche mit katechetischen Angeboten für die sie begleitenden Erwachsenen.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

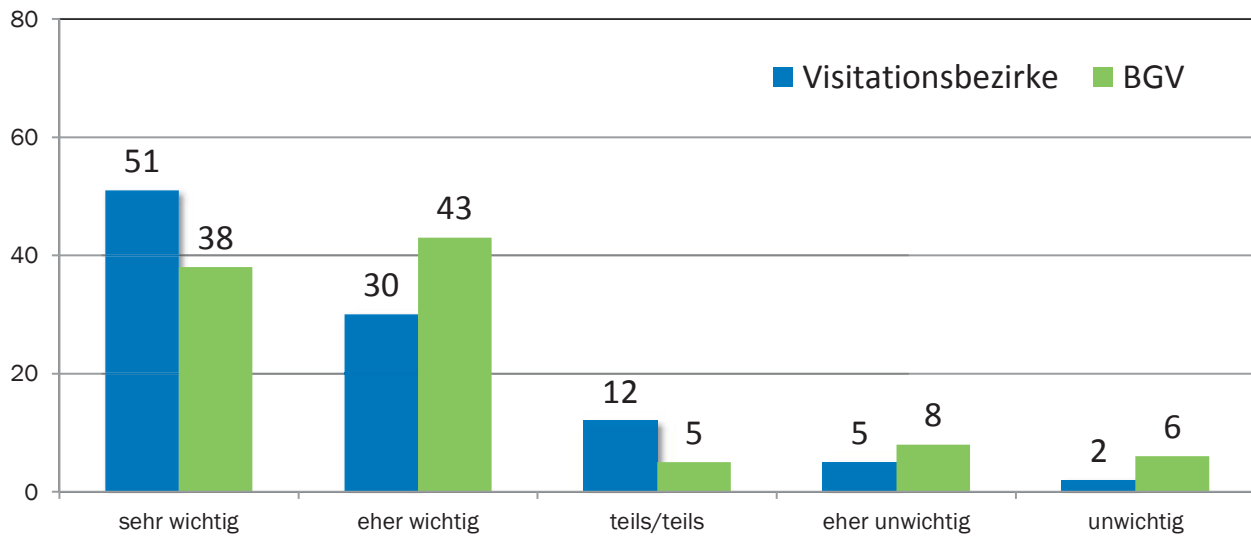
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Weiterentwicklung der Katechese: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Weiterentwicklung der Liturgie: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

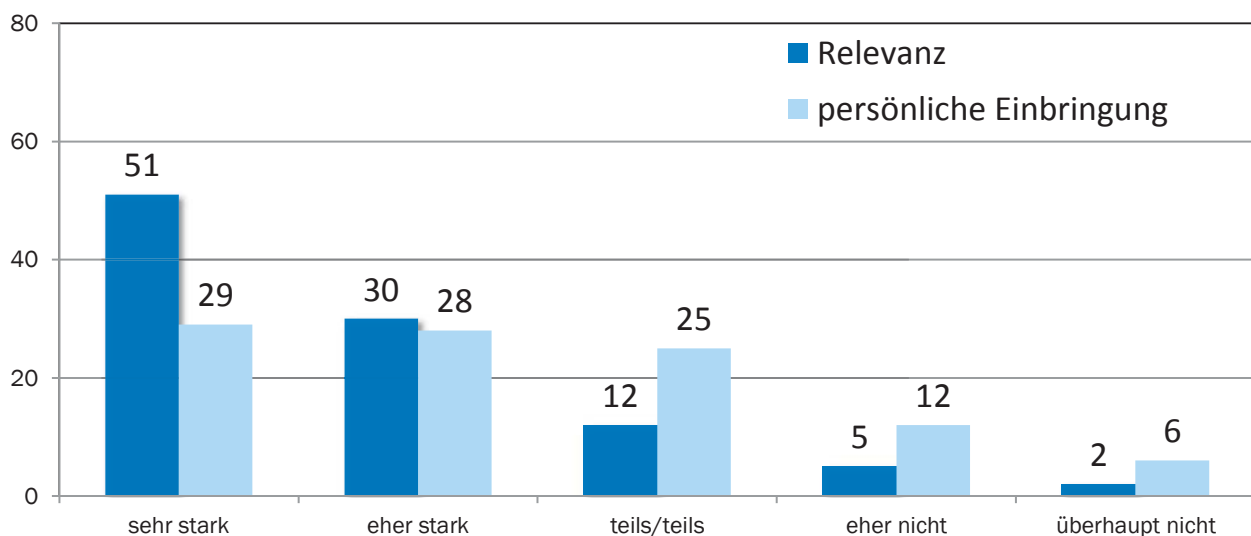
Weiterentwicklung der Liturgie

Entwicklungsperspektiven für die Liturgie sind: eine Verlässlichkeit der Zeiten und Orte für die Feier der Eucharistie, das Angebot nicht-eucharistischer Gottesdienstformen auch am Sonntag. Neue Gottesdienstformen werden entwickelt. In Verkündigung und Predigt sowie in den Bestattungsdienst sollen zunehmend Laien eingebunden werden.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

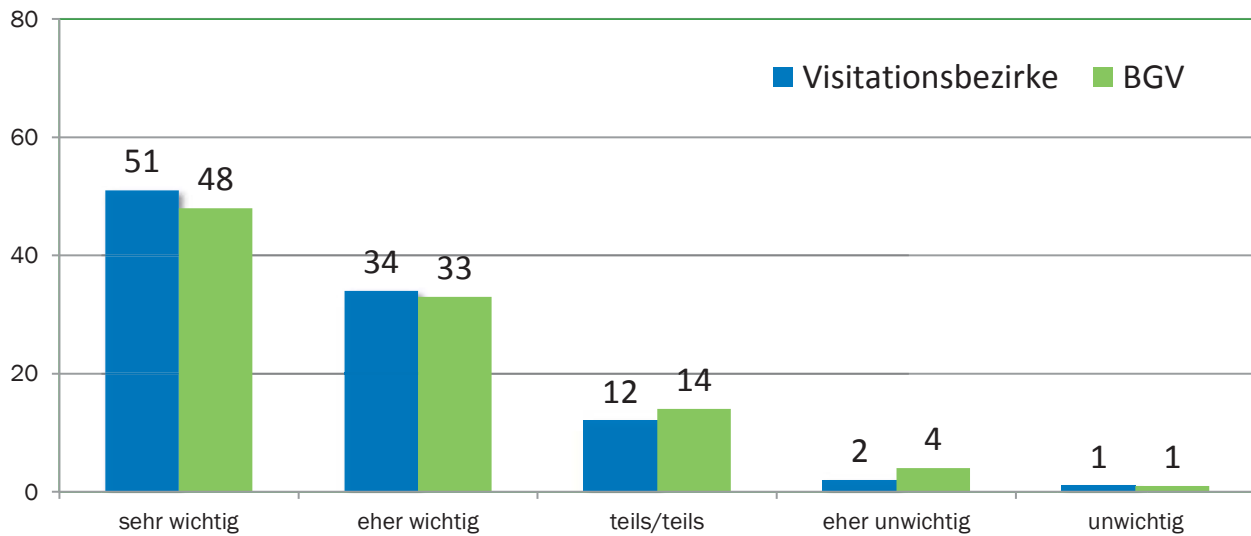
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Weiterentwicklung der Liturgie: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Weiterentwicklung von Diakonie und Inklusion: Relevanz



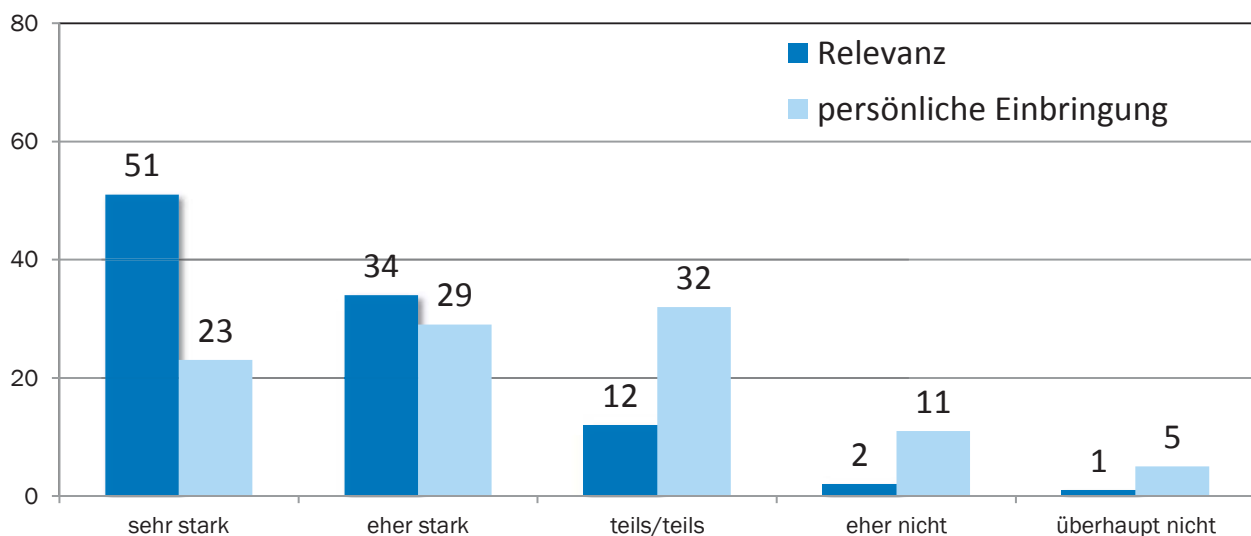
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Das Bistum Trier wird die bewährte diakonische Arbeit, etwa in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Beratungsdiensten, Familienbildungsstätten, Kindertagesstätten und Sozialstationen fortführen und weiterentwickeln. Teilhabe und Teilgabe soll ermöglicht und Barrieren abgebaut werden. Das Bistum nimmt Verantwortung für die Schöpfung durch die Entwicklung ökologischer Leitlinien wahr.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

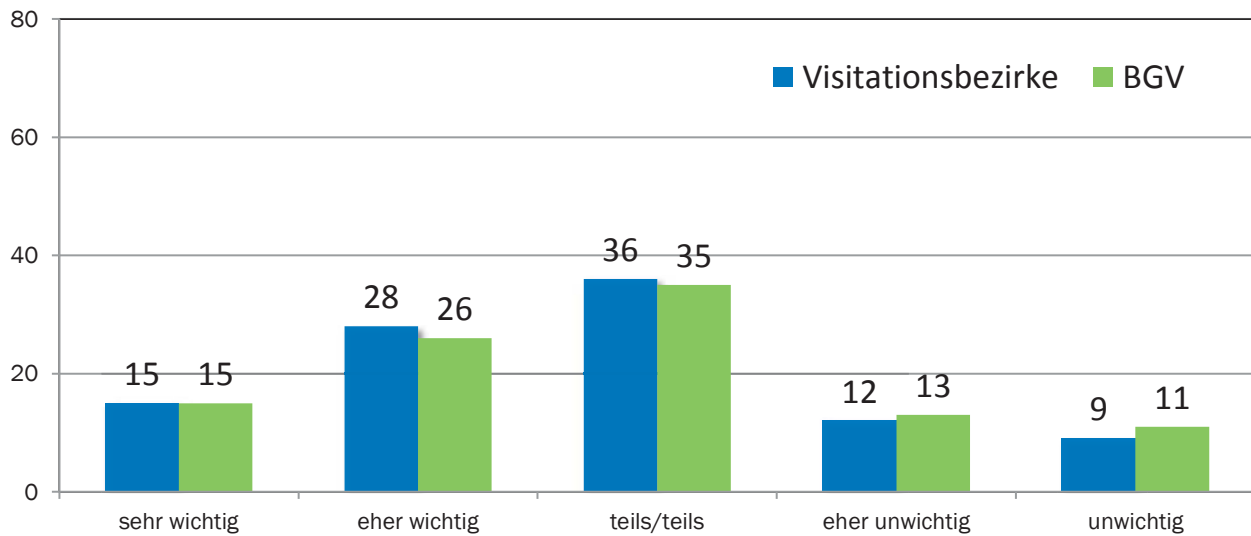
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Weiterentwicklung von Diakonie und Inklusion: Visitationsbezirke



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Weiterentwicklung der diözesanen Gremien: Relevanz



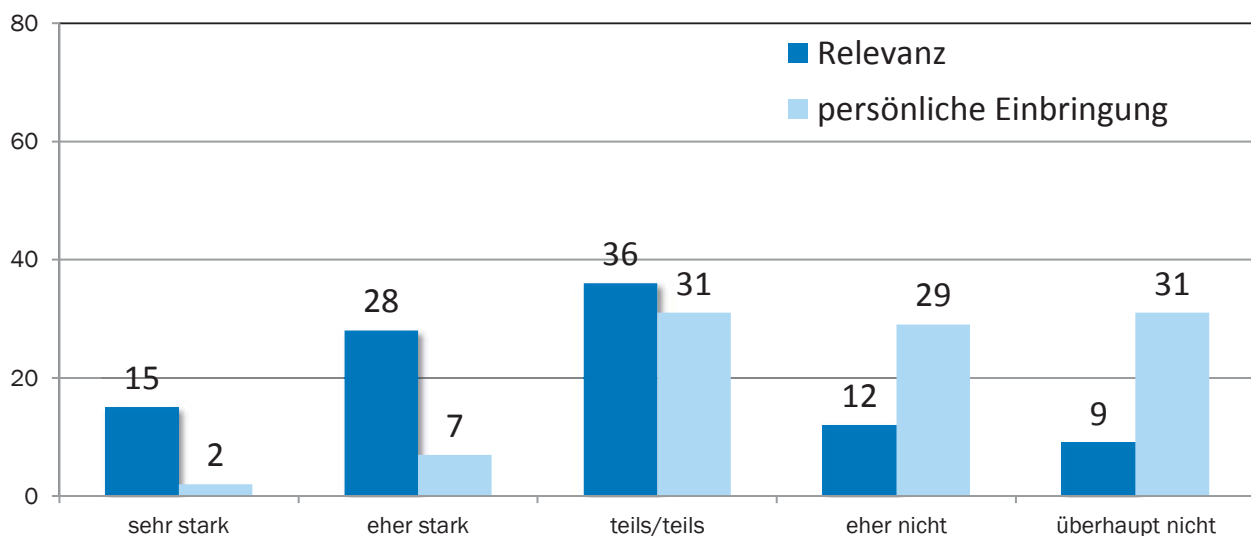
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Auf der Ebene des Bistums wird ein Diözesanrat eingerichtet, in dem neben den Mitgliedern des Priesterrates und des Katholikenrates noch weitere in einer Ordnung zu bestimmende Gläubige zusammenwirken. Die Aufgaben des bisherigen Diözesanpastoralrates werden in den Diözesanrat überführt.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach diese Veränderungsmaßnahme?

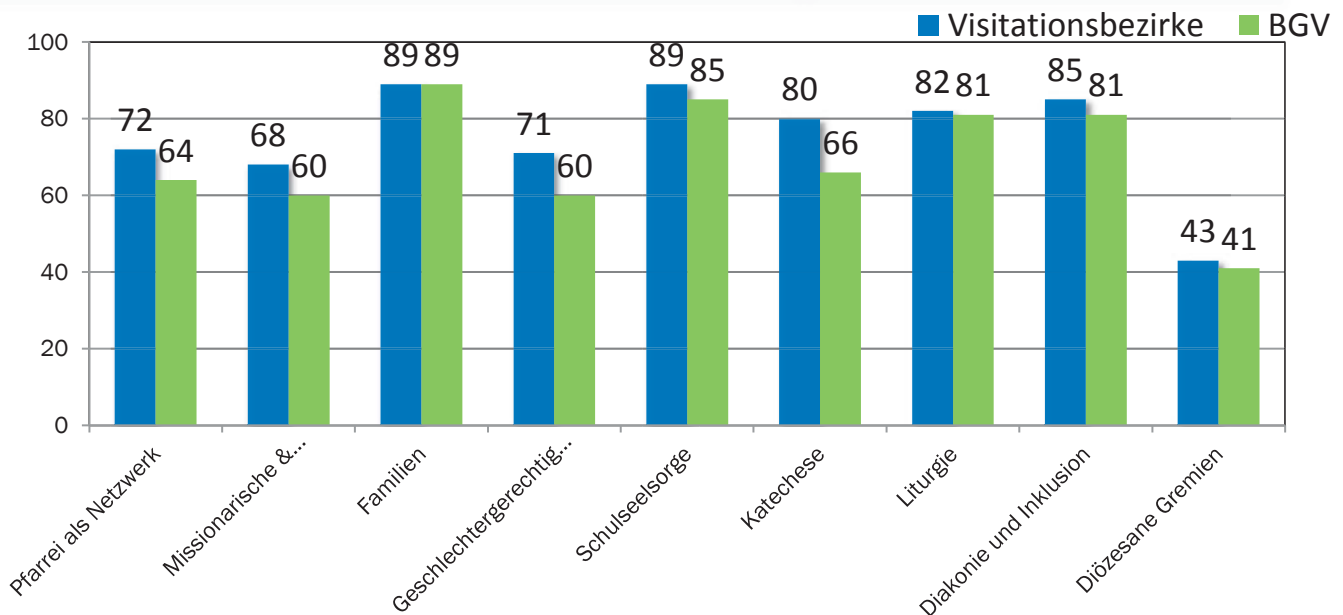
Wie stark möchten Sie sich persönlich im Rahmen dieser Veränderungsmaßnahme einbringen?

Weiterentwicklung der diözesanen Gremien: Visitationsbezirke



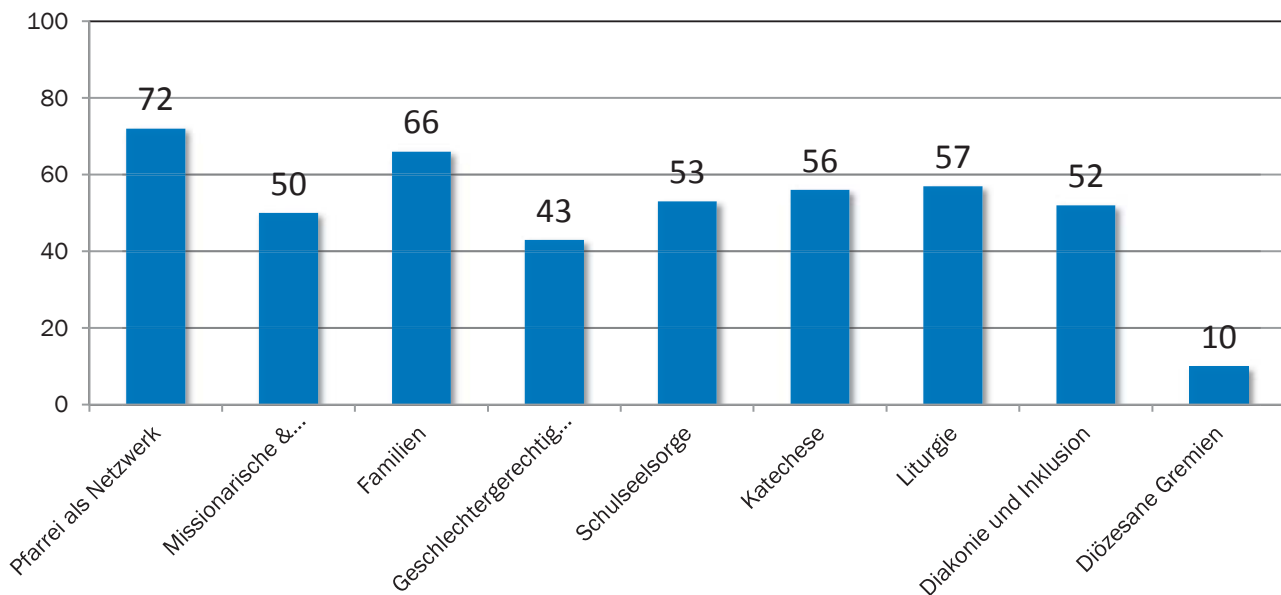
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Relevanz der verschiedenen Veränderungsmaßnahmen



Angaben in Prozent, der Personen, welche sehr wichtig oder eher wichtig ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Persönliche Einbringung der Visitationsbezirke bei verschiedenen Veränderungsmaßnahmen



Angaben in Prozent, der Personen, welche sehr wichtig oder eher wichtig ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Noch nicht hinreichend gewichtete Veränderungsmaßnahmen aus dem Abschlussdokument



- Ehrenamtsarbeit (Charismen entdecken, Ehrenamtlichen-Gewinnung + Qualifikation)
- Hauptamtlichenqualifikation
- Konfliktmanagement
- Weiterer Umbau d. Verwaltungsstruktur (Dekanate etc.)
- Anpassung d. Rätesituation
- Kommunikation
- Zielgruppenarbeit

Fazit



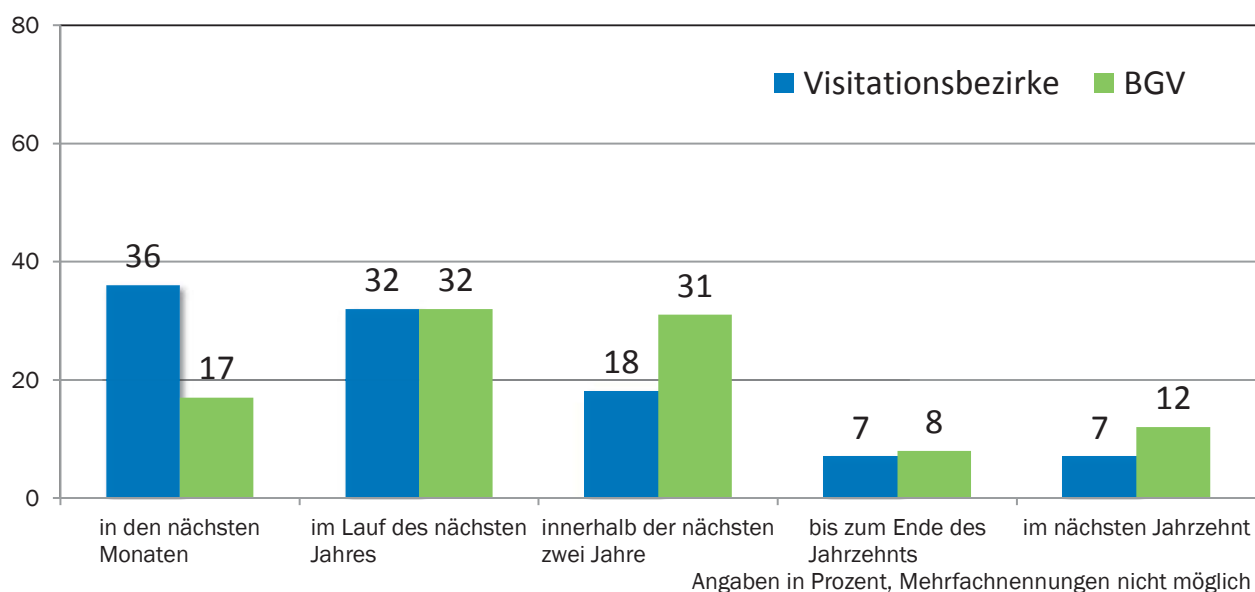
- Maßnahmen für Familien, Jugend, Diakonie und Liturgie als sehr wichtig eingestuft
- Aktivierungspotenzial noch nicht voll ausgeschöpft – aber Pfarrei als Netzwerk bereits ausgeprägt
- Geschlechter-Gap beim Thema Geschlechtergerechtigkeit
- Gremienarbeit als Problembereich

Erwartungen

Wir machen Zukunft.

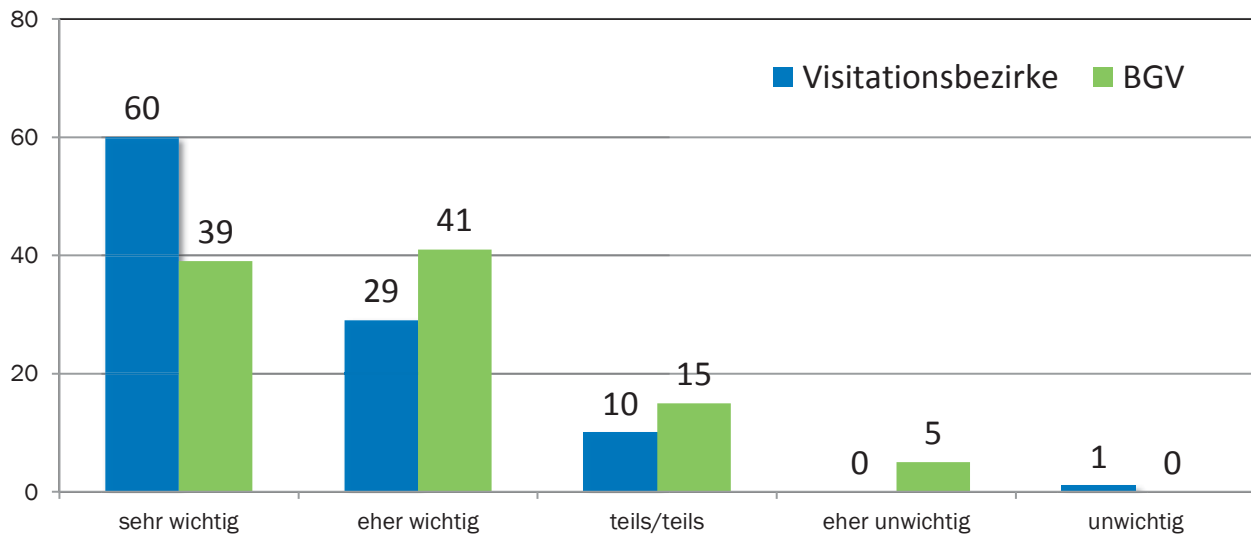
Wann sollen Ihrer Meinung nach wesentliche Ergebnisse im kirchlichen Leben sichtbar und spürbar werden?

Zeitraum für wesentliche Ergebnisse im kirchlichen Leben



Wie wichtig ist Ihnen persönlich das Thema Partizipation bei der Gestaltung des Umgestaltungsprozesses?

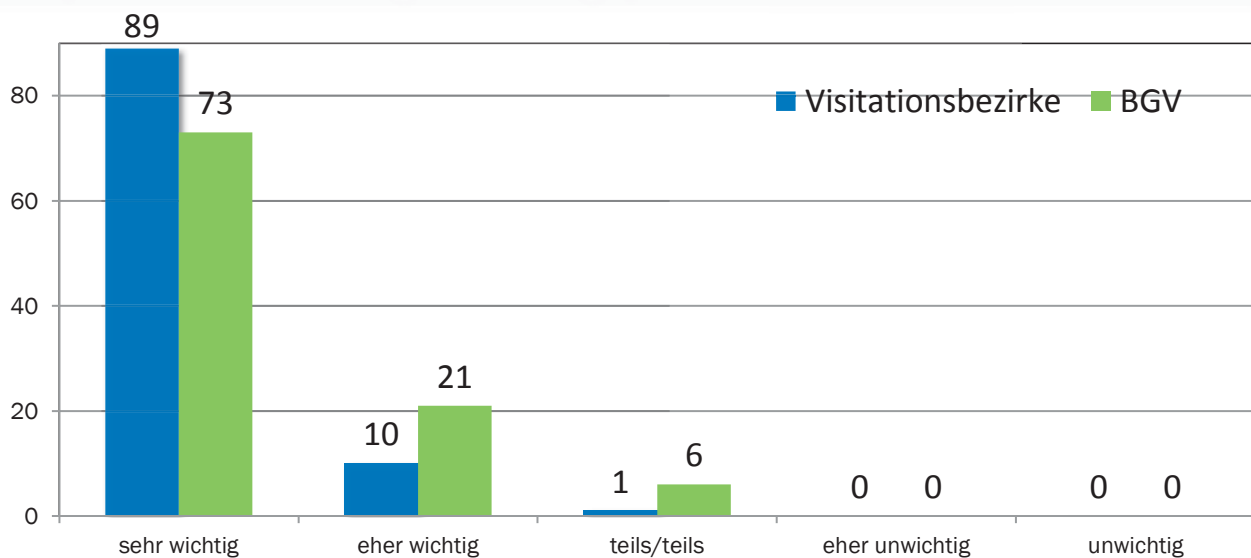
Partizipation beim Umgestaltungsprozess: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Wie wichtig ist Ihnen das Thema Transparenz bei der Gestaltung des Umgestaltungsprozesses?

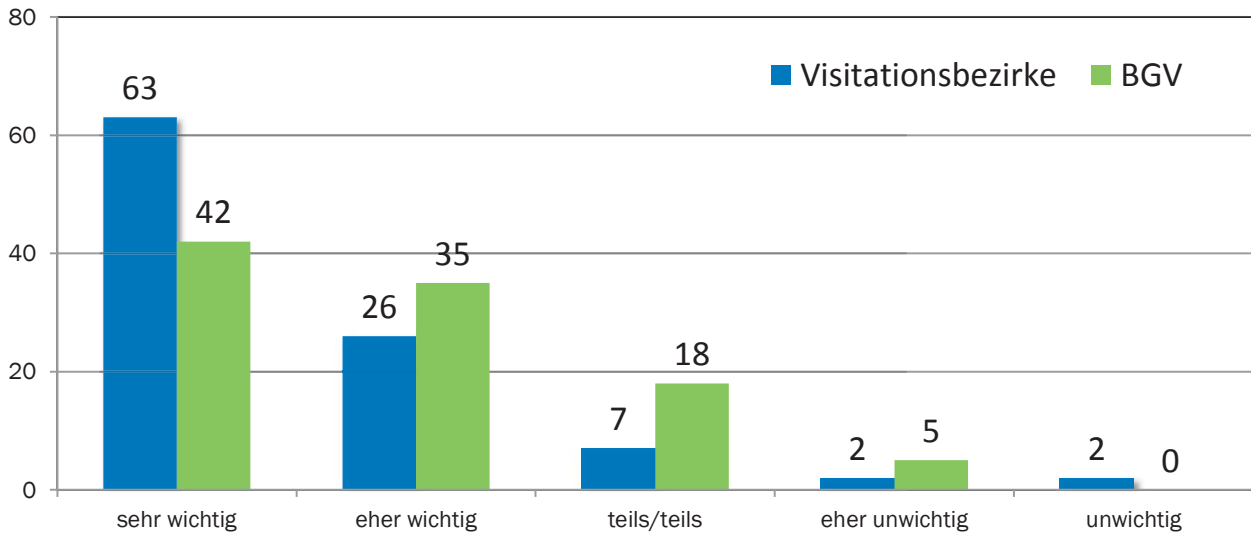
Transparenz beim Umgestaltungsprozess: Relevanz



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

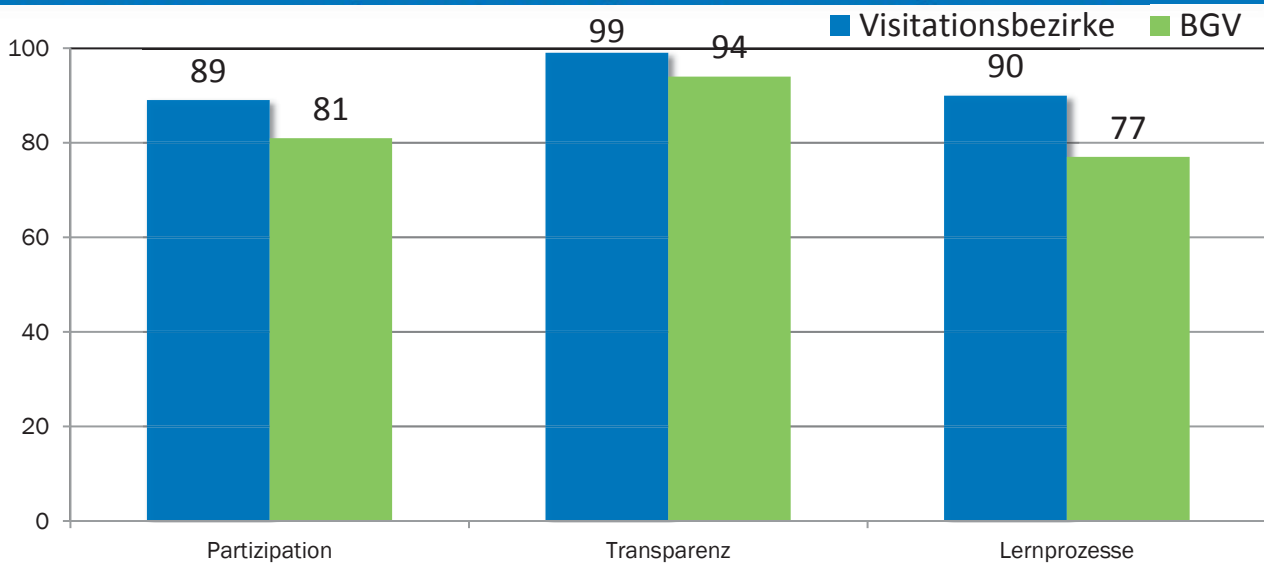
Wie wichtig ist es Ihnen, dass im Umsetzungsprozess systematisch gegenseitige und gemeinsame Lernprozesse genutzt werden?

Gemeinsame Lernprozesse beim Umgestaltungsprozess: Relevanz



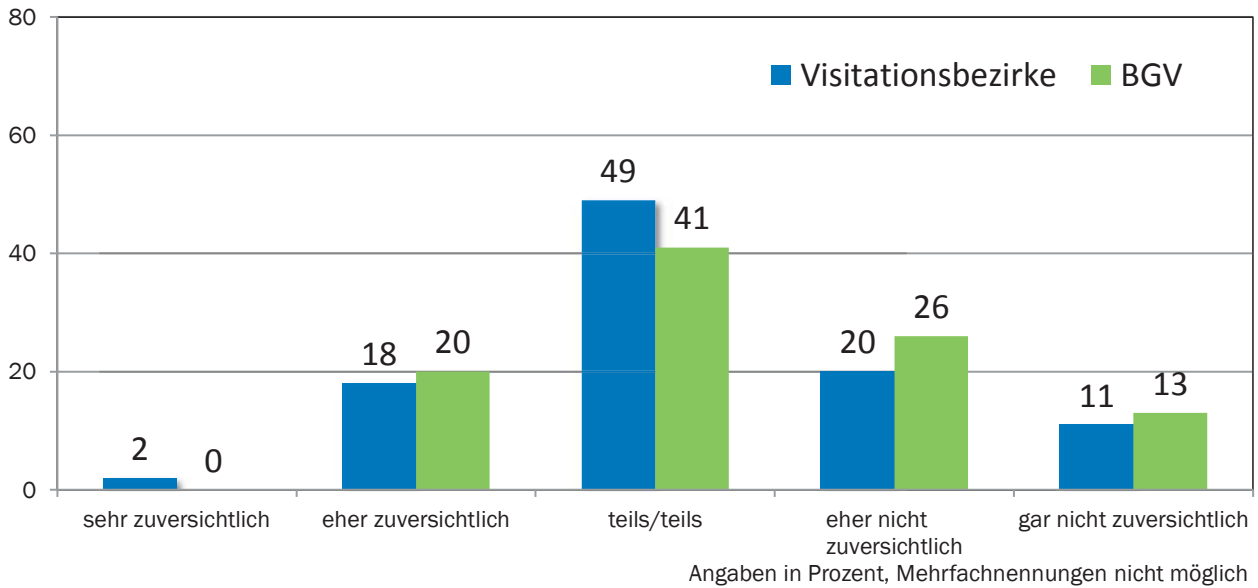
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Relevanz von Partizipation, Transparenz und Lernprozessen



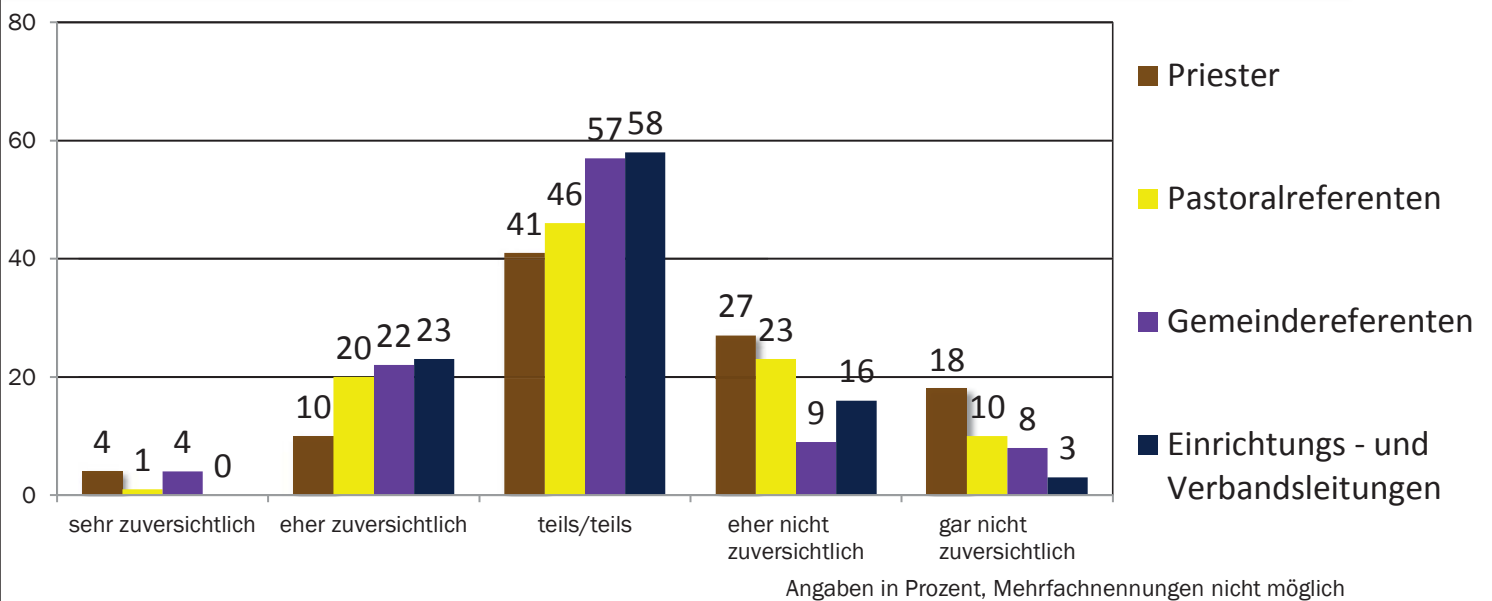
Angaben in Prozent, der Personen, welche sehr wichtig oder eher wichtig ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf

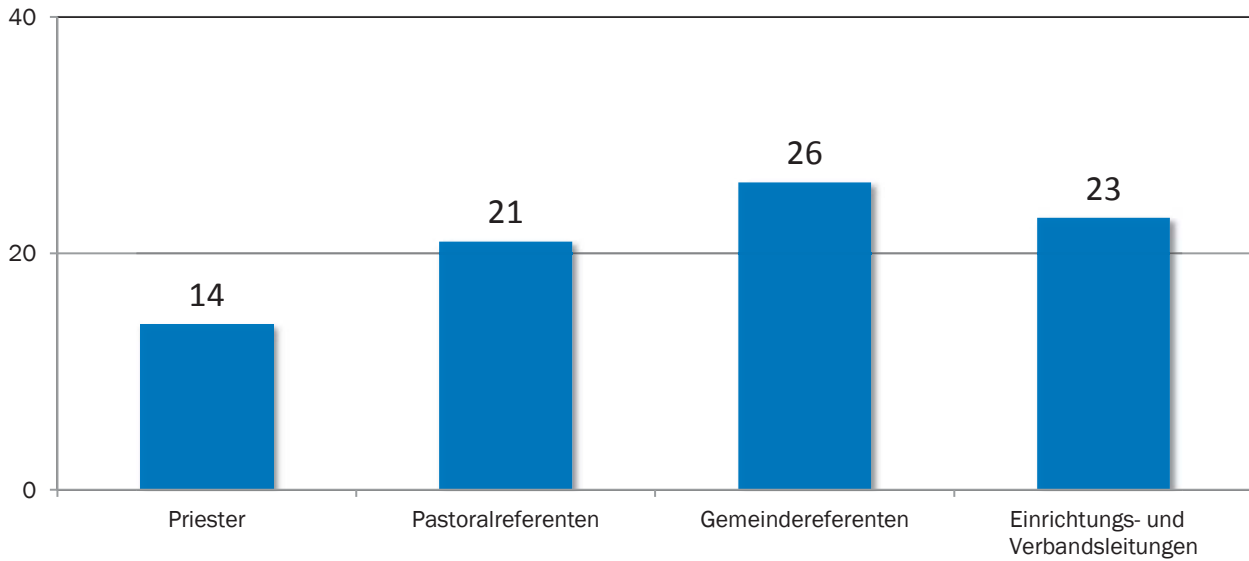


Sie haben gerade Ihre Erwartungen bezüglich des Umsetzungsprozesses genannt. Wie zuversichtlich sind Sie, dass der Prozess tatsächlich so verlaufen wird, wie dies Ihren Erwartungen entspricht?

Zuversicht über Prozessablauf: Berufsgruppen

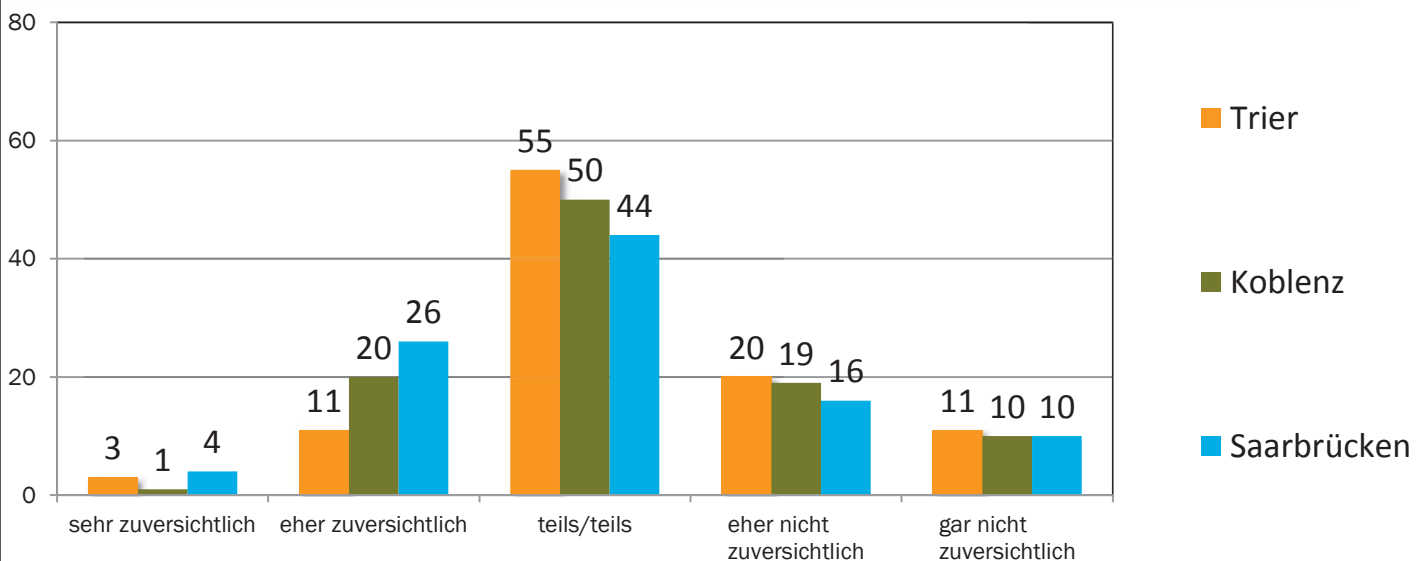


Zuversicht über Prozessablauf: Berufsgruppen



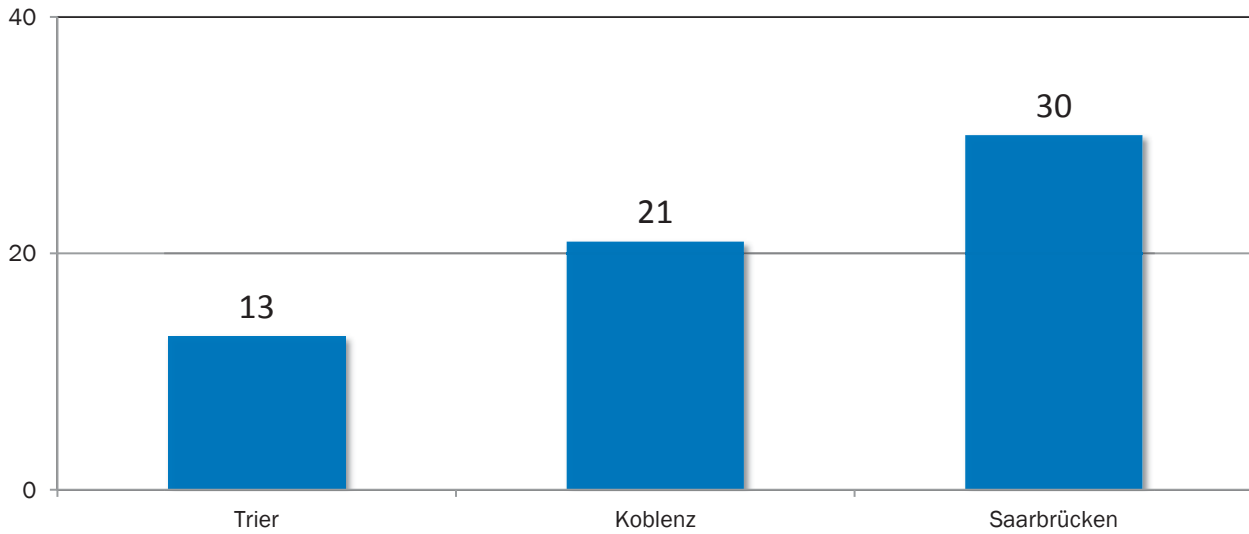
Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Visitationsbezirke



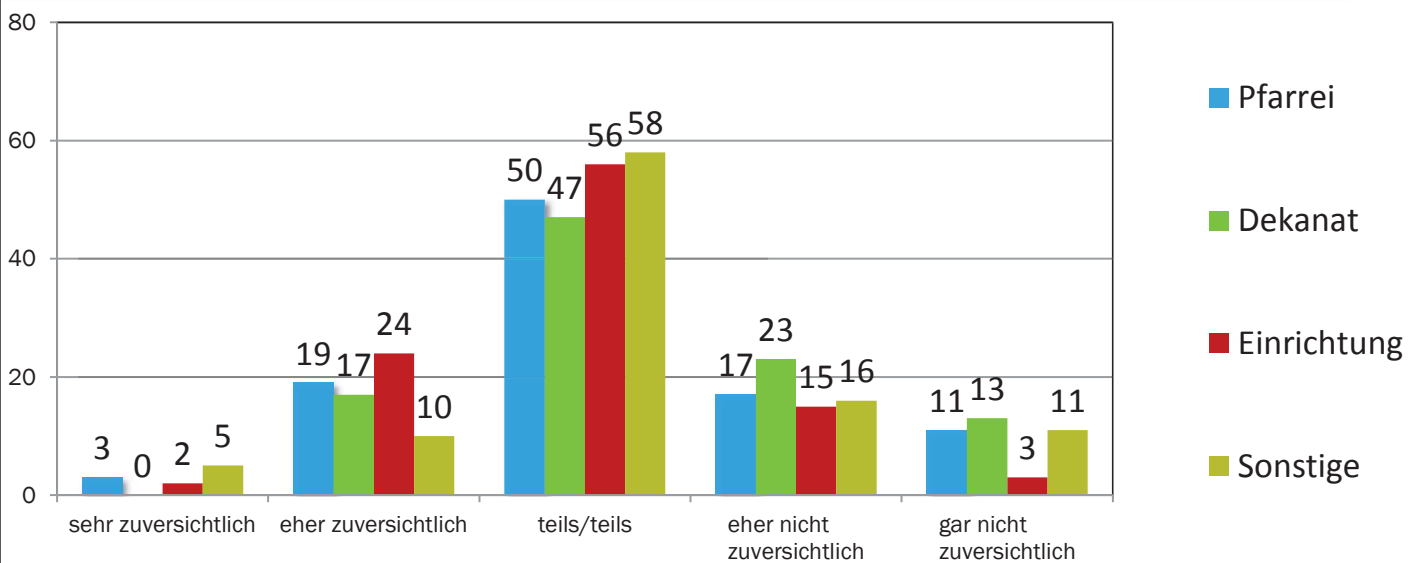
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Visitationsbezirke



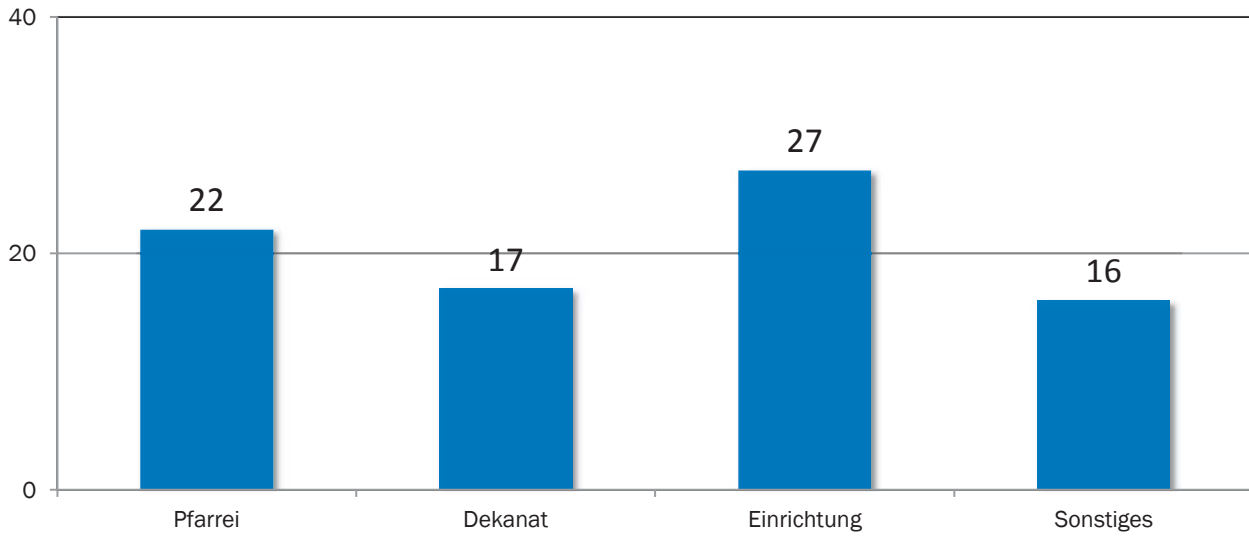
Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Einsatzgebiete



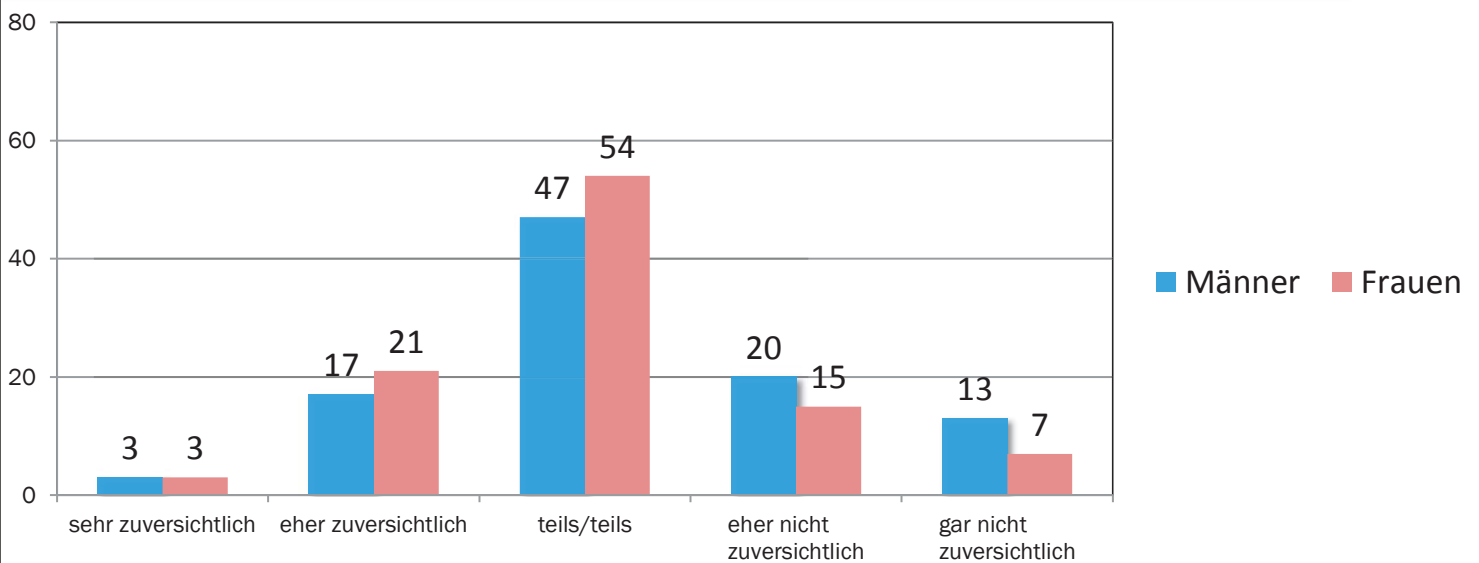
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Einsatzgebiete



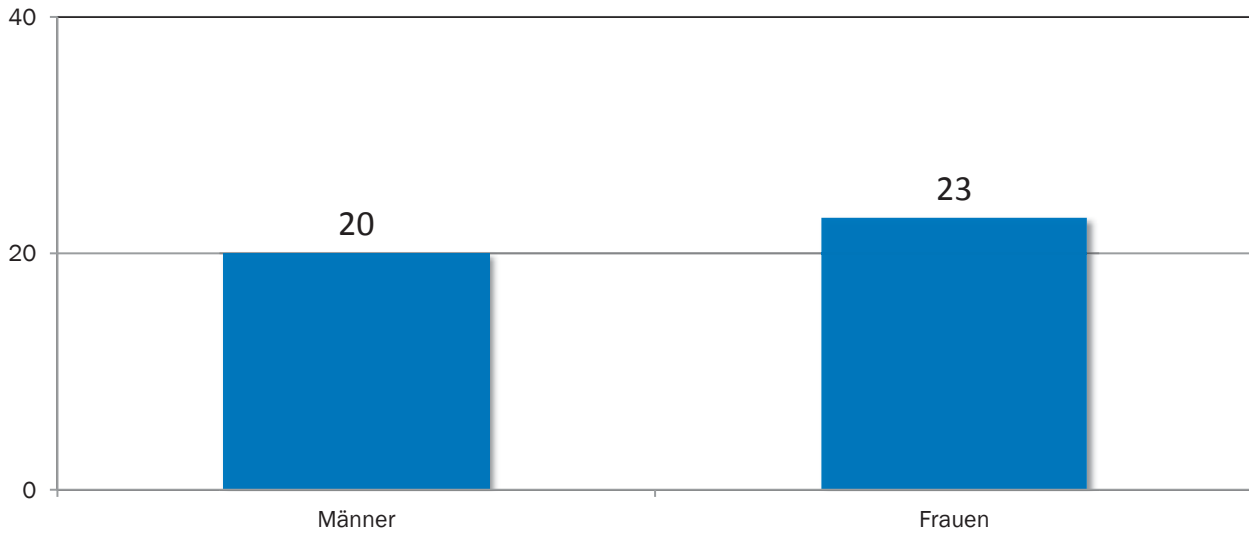
Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Geschlechter



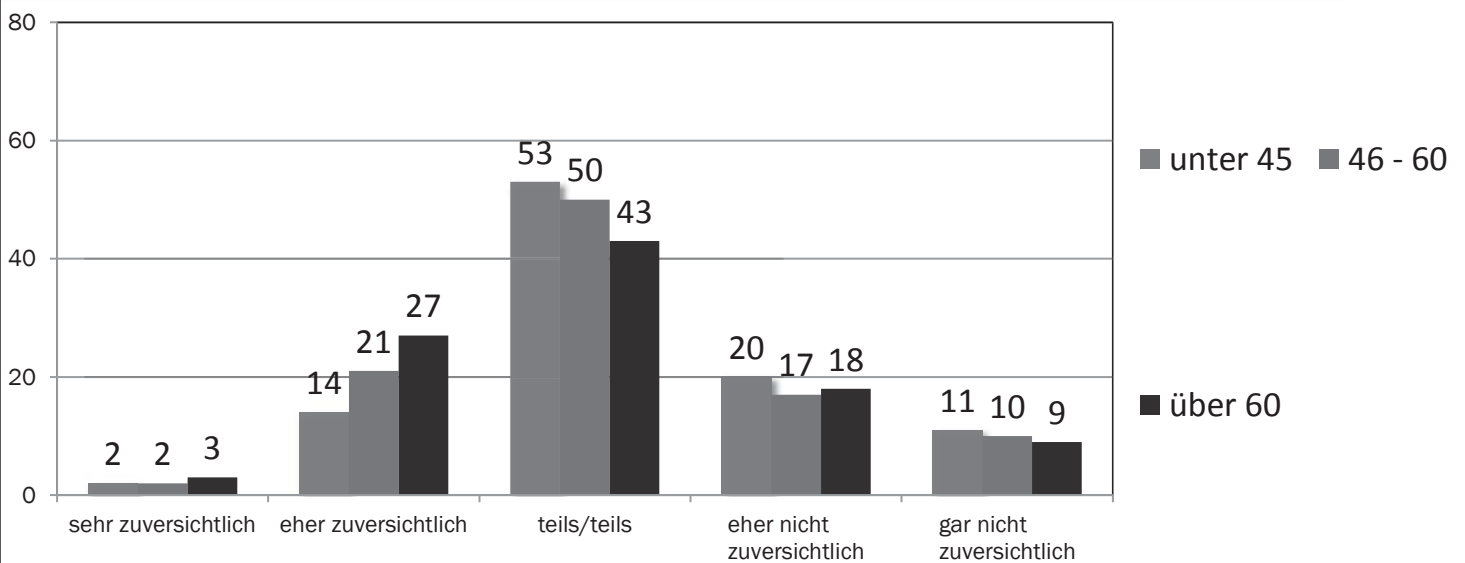
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Geschlechter



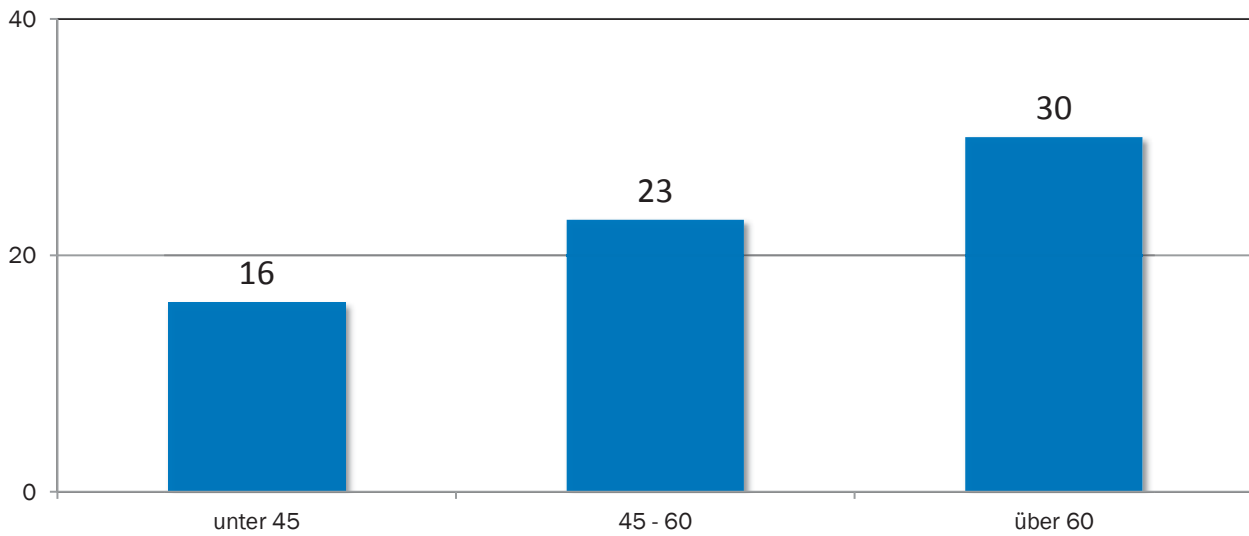
Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Altersgruppen



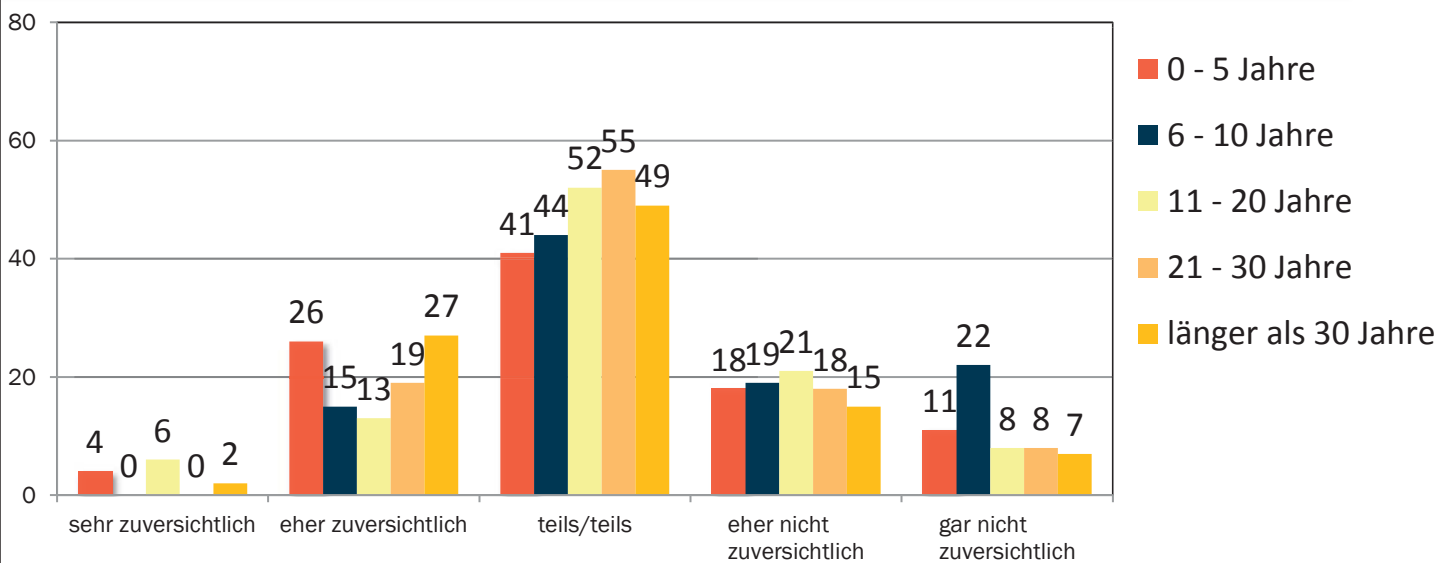
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Altersgruppen



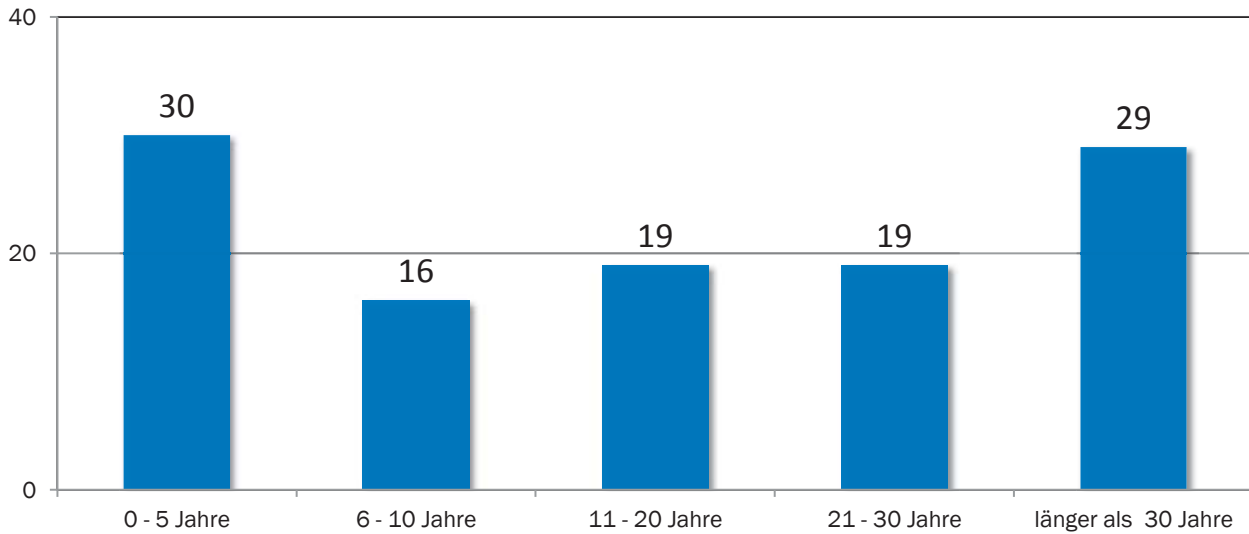
Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Zuversicht über Prozessablauf: Dauer im kirchlichen Dienst



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

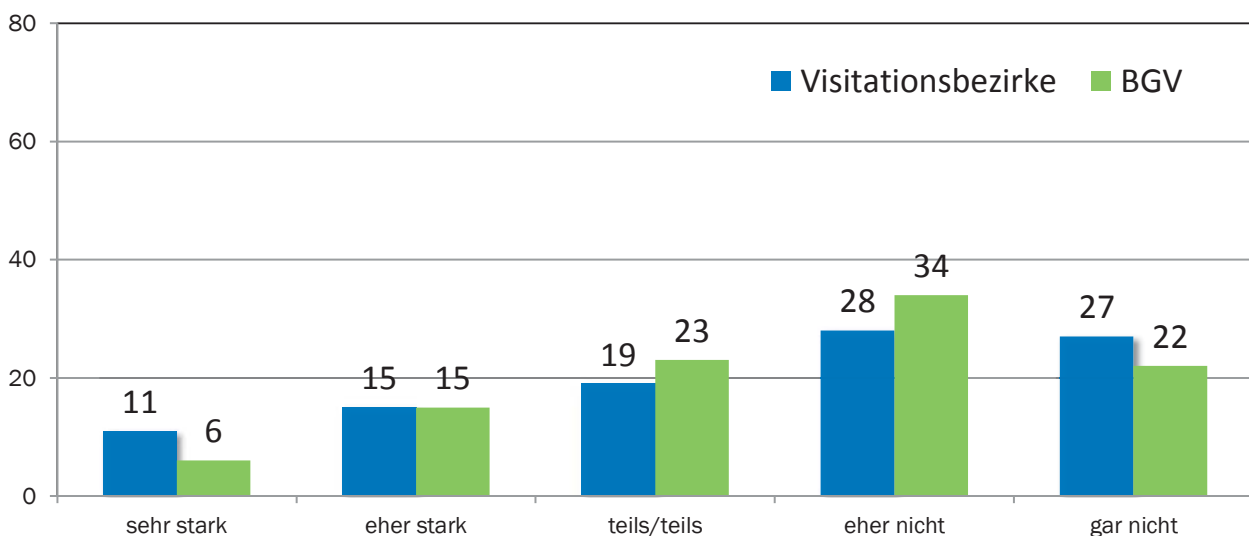
Zuversicht über Prozessablauf: Dauer im kirchlichen Dienst



Angaben in Prozent der Teilnehmer, welche „sehr zuversichtlich“ oder „eher zuversichtlich“ ausgewählt haben, Mehrfachnennungen nicht möglich

Die Veränderungen der pastoralen Räume im Sinne einer stärkeren Netzwerkbildung, die Weiterentwicklung katechetischer Konzepte und liturgischer Angebote sowie die Berücksichtigung des Konzepts der Sozialraumorientierung machen eine Reihe von Maßnahmen auf der personalen Ebene erforderlich. Dies bezieht sich auf haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen. Die Veränderungen machen auch Veränderungen in den Haltungen und Selbstkonzepten der Handelnden nötig. Dazu gehören: die Entwicklung eines Leitungs- und Personalkonzepts für die Pfarreien, Klärung von Rollenprofilen und Selbstverständnissen. Dies führt auch zu Veränderungen von Ausbildungsordnungen. Eine umfassende Ehrenamtsentwicklung ist nötig sowie eine auf die neu gestalteten Pfarreien passende Rätestruktur. Wie sehr verunsichert Sie diese anstehende Veränderung?

Verunsicherung über Veränderungen



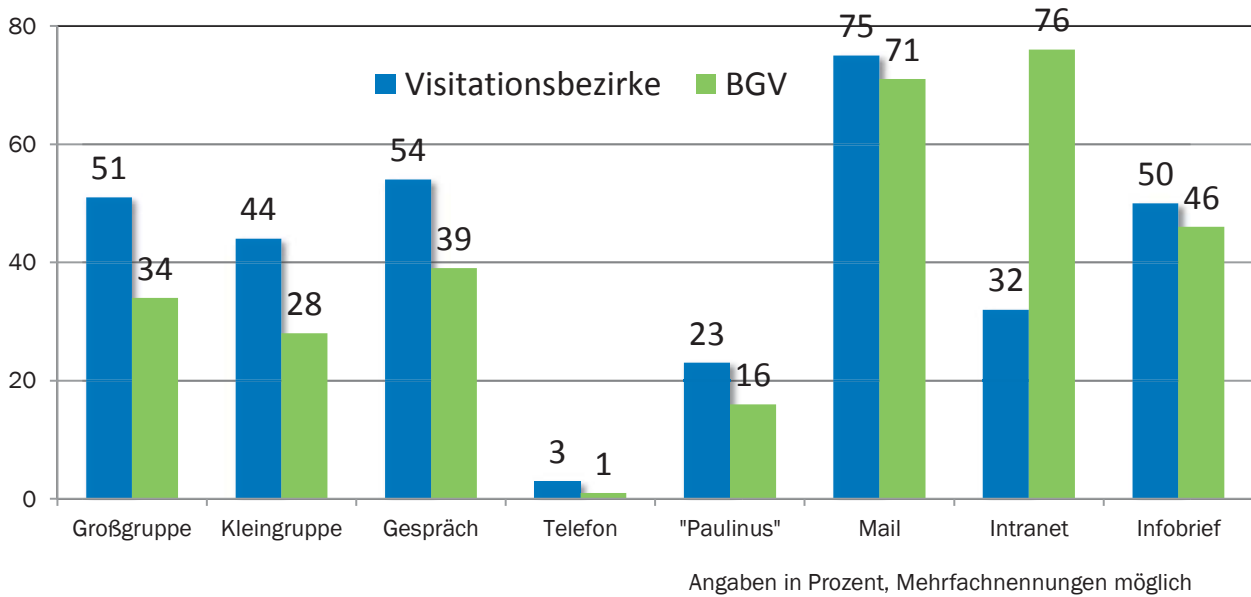
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich



- Erwartungen an Umsetzungsgeschwindigkeit relativ hoch
- Hohe Erwartungen an Partizipation und Lernprozesse – höchste an Transparenz
- Zweifel bezüglich Prozessablauf – bei Priestern besonders ausgeprägt, bei Gemeindereferent/innen am wenigsten stark
- Verunsicherung in Visitationsbezirken stärker als im BGV

Im Umsetzungsprozess spielt Kommunikation eine wichtige Rolle. Auf welchen Kanälen möchten Sie intern informiert werden, wenn es Neues über den Prozess zu berichten gibt?

Bevorzugte Kommunikationswege



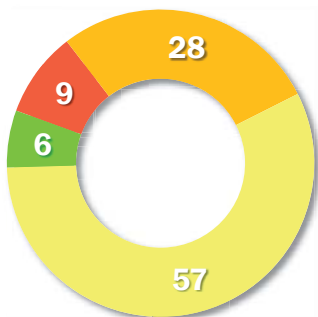
Wie häufig möchten Sie über neue Ergebnisse oder Entwicklungen im Rahmen des Umsetzungsprozesses informiert werden?

Häufigkeit der Information über Neuigkeiten: Visitationsbezirke

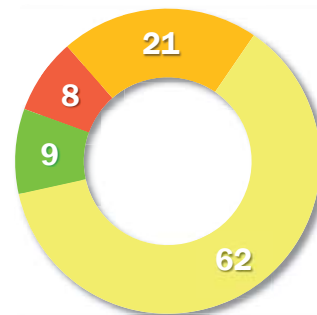


Visitationsbezirke

BGV



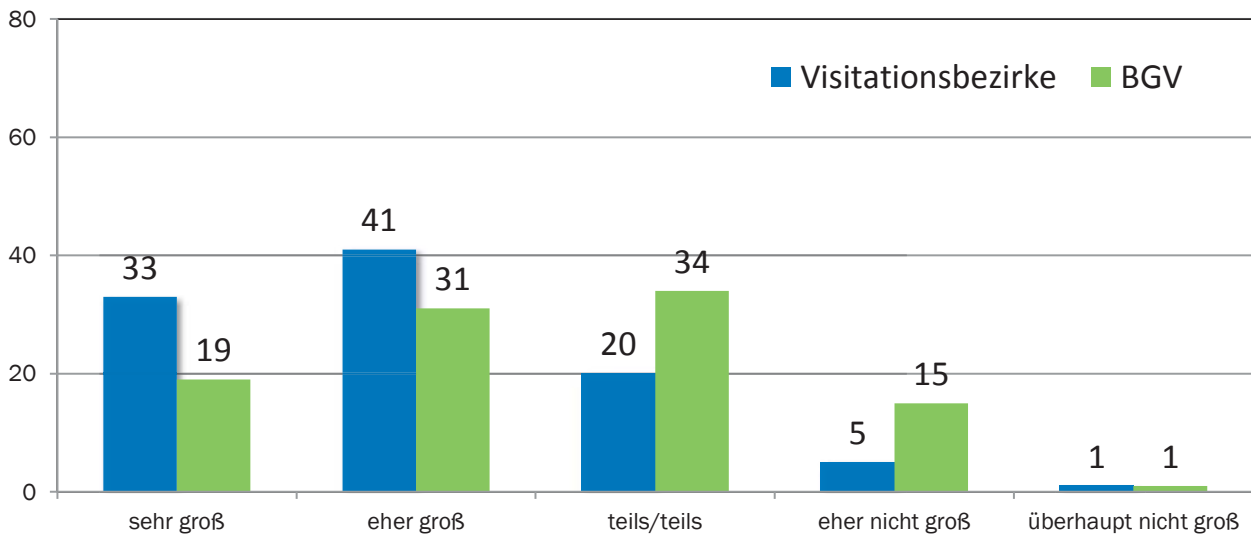
- wöchentlich
- alle zwei Wochen
- ein Mal im Monat
- weniger häufig



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Wie groß ist Ihre Bereitschaft, anderen von den Entwicklungen des Umsetzungsprozesses zu berichten und sich mit ihnen darüber auszutauschen?

Bereitschaft, anderen vom Prozessablauf zu berichten

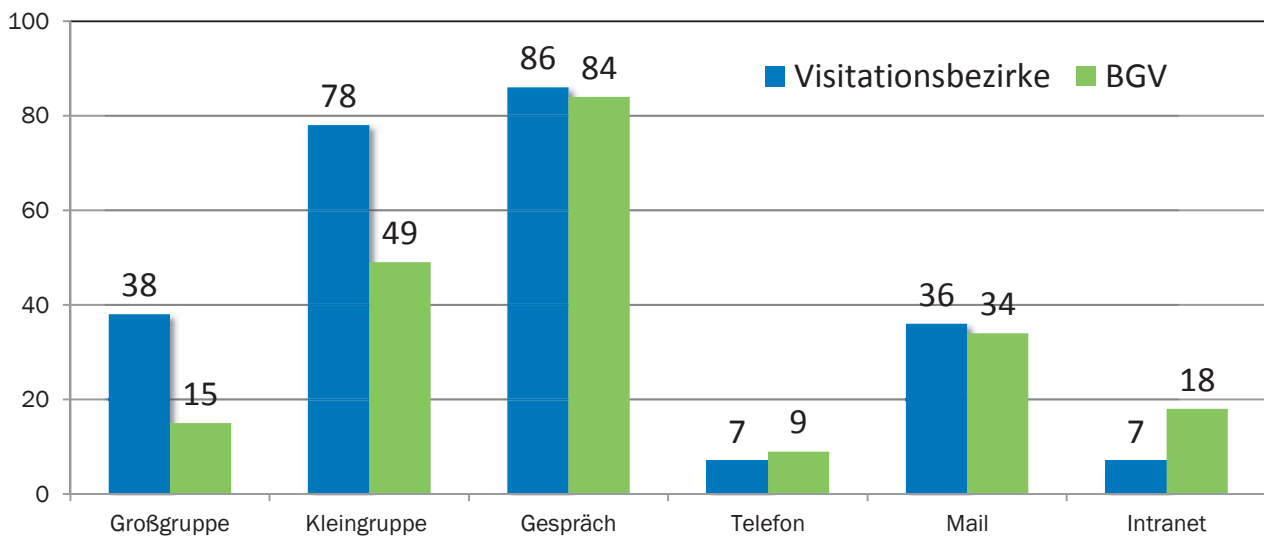


Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

wenn sehr groß, groß oder teils, teils:

Welches sind die bevorzugten Kanäle, die Sie selbst persönlich nutzen wollen, um anderen über den Umsetzungsprozess zu berichten oder sich mit ihnen darüber auszutauschen?

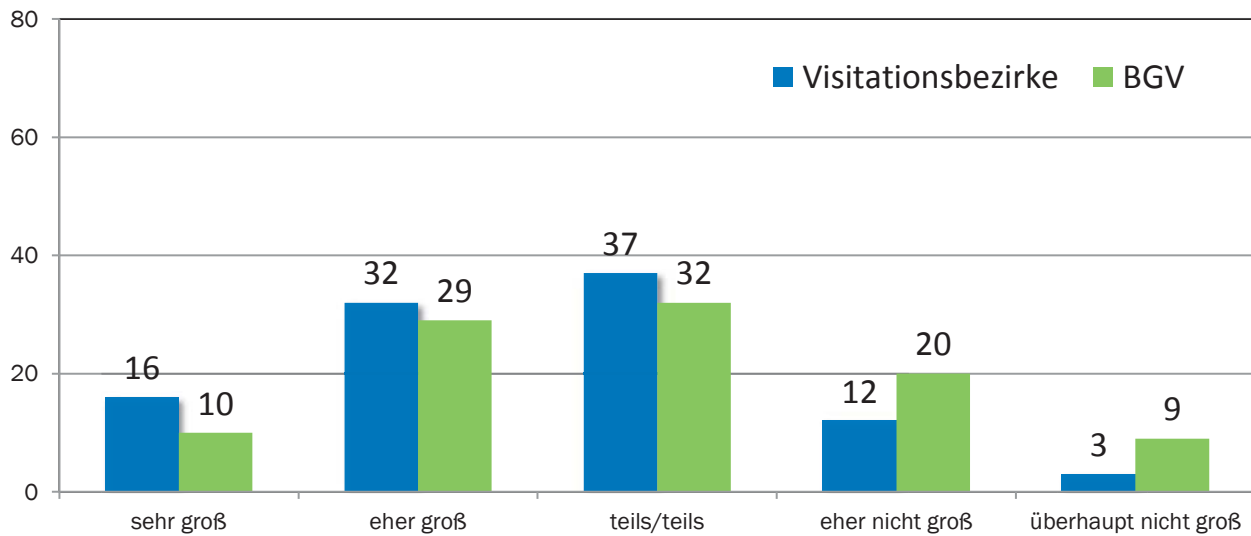
Kommunikationswege, um anderen vom Prozessablauf zu berichten



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Wie gut können Sie sich vorstellen, nicht nur mit anderen über den Prozess zu reden, sondern sie für das aktive Mitwirken am Prozess zu gewinnen?

Bereitschaft, andere für die aktive Mitarbeit zu gewinnen



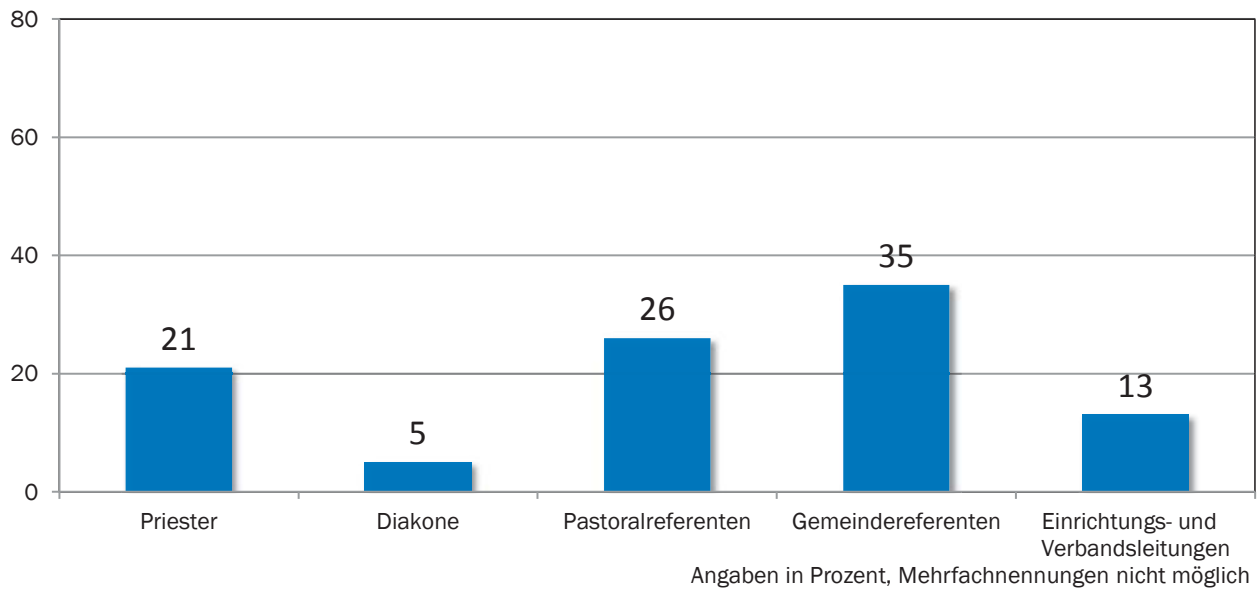
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Fazit

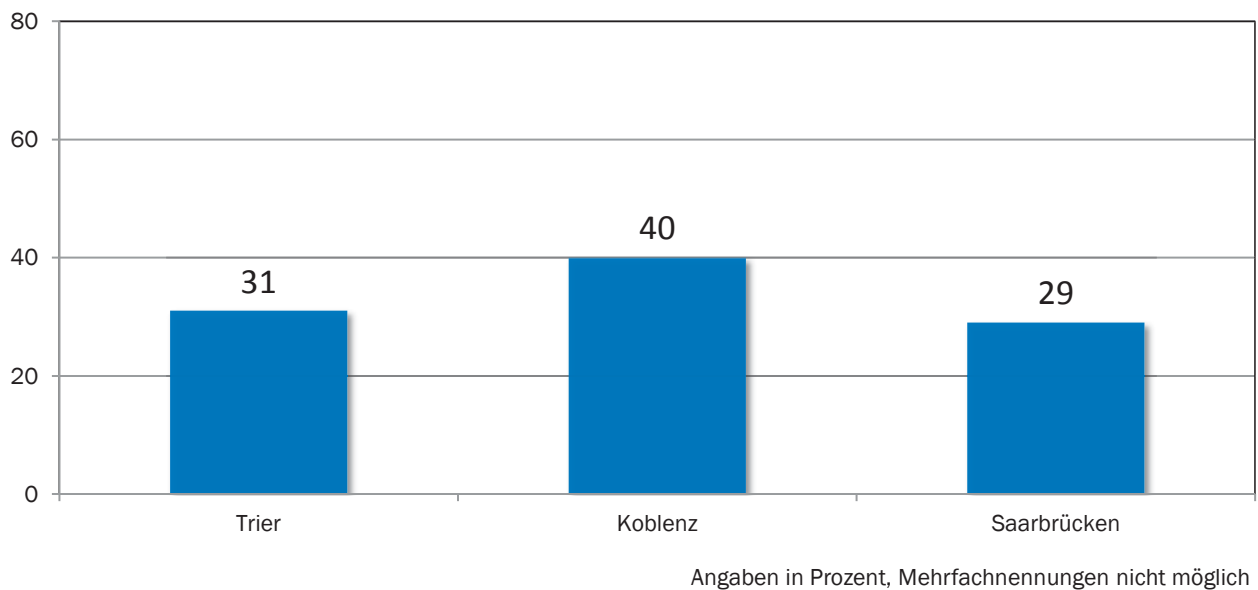


- Mail als bevorzugter Kommunikationskanal
- Im BGV Intranet präferiert
- Gruppenrunden in Visitationsbezirken deutlich stärker gewünscht als im BGV
- Monatlicher Informationsrhythmus klar bevorzugt
- Multiplikatorenpotenzial in Visitationsbezirken deutlich stärker als im BGV – bevorzugt über Kanäle Gespräch u. Gruppe

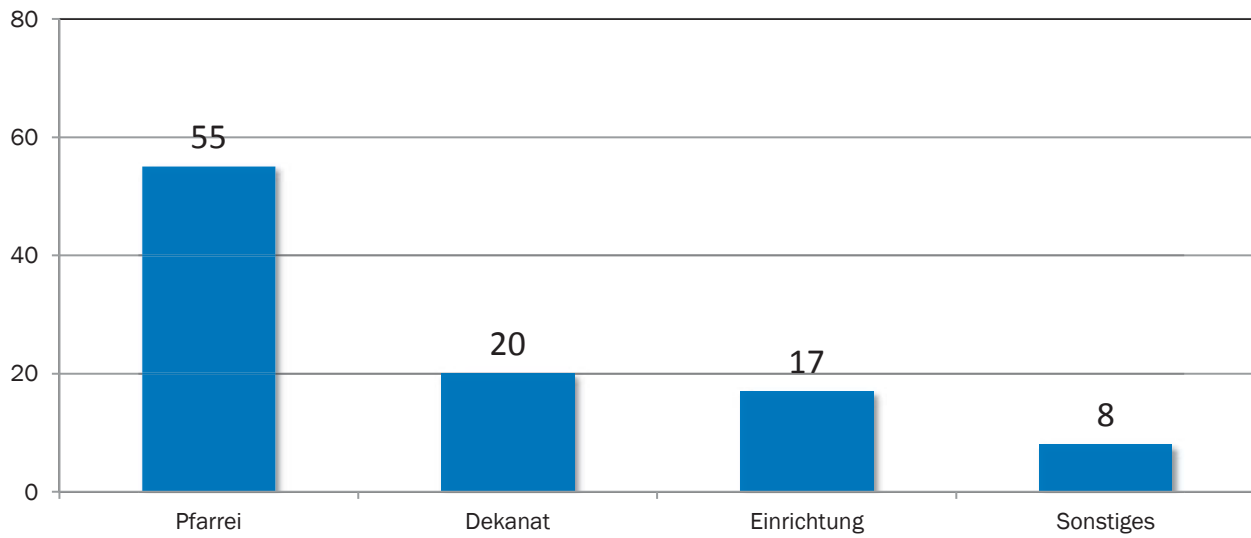
Teilnehmerstatistik Visitationsbezirke: Berufsgruppen



Teilnehmerstatistik Visitationsbezirke: Visitationsbezirke

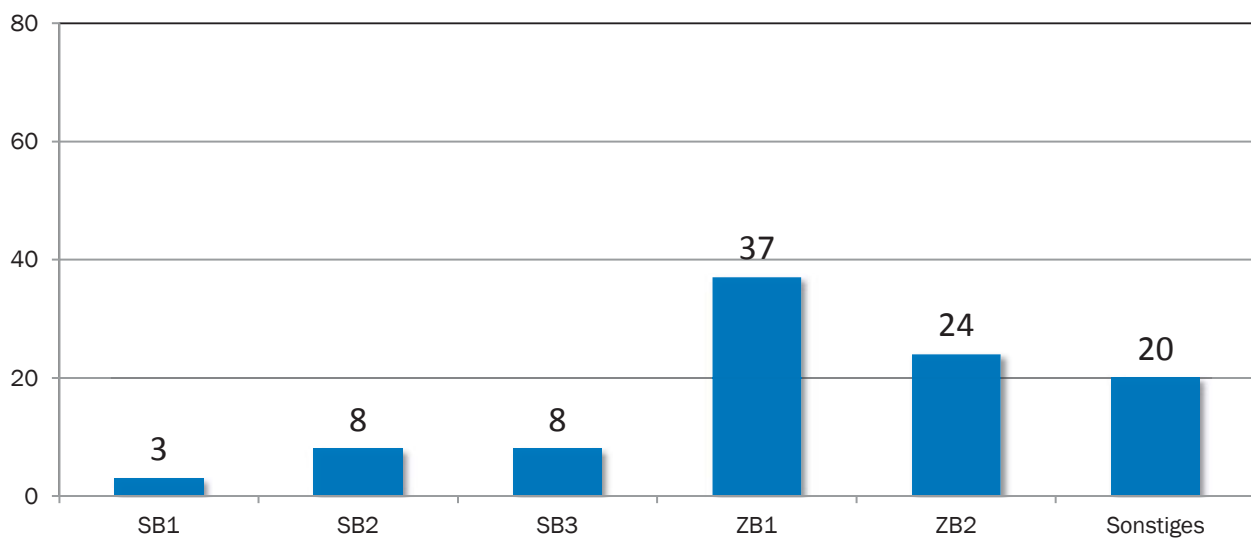


Teilnehmerstatistik Visitationsbezirke: Einsatzgebiete



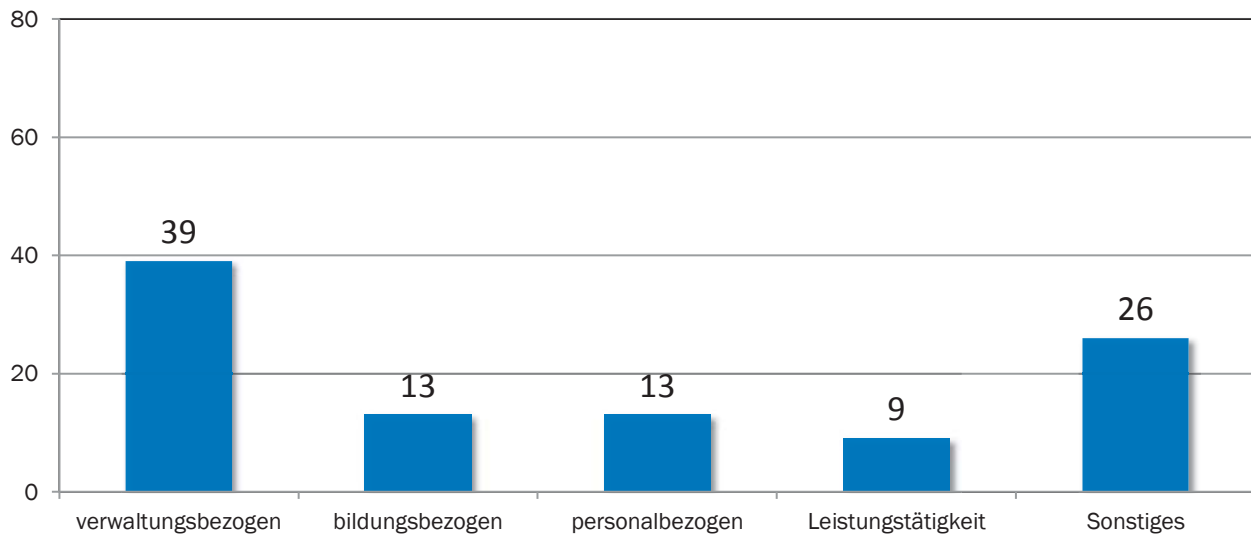
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Teilnehmerstatistik BGV: Bereiche



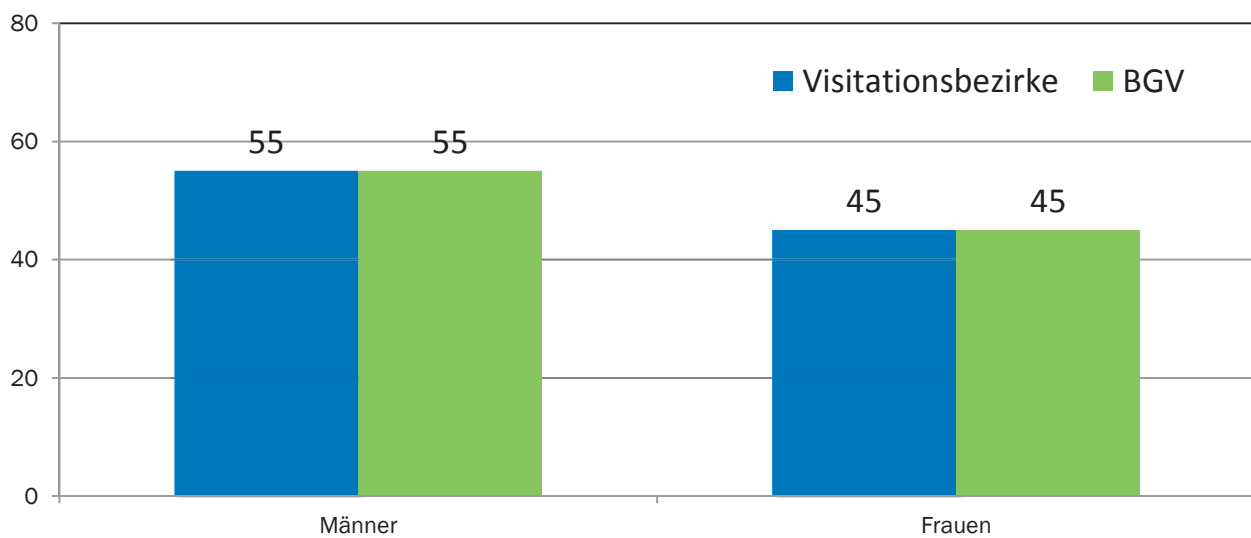
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Teilnehmerstatistik BGV: Tätigkeiten



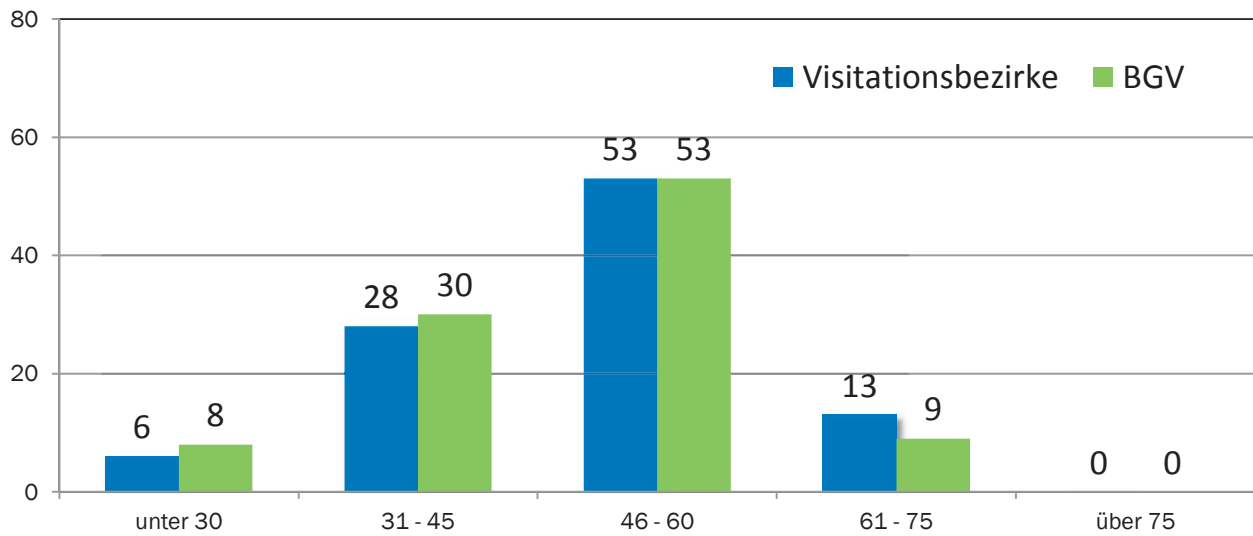
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Teilnehmerstatistik: Geschlechter



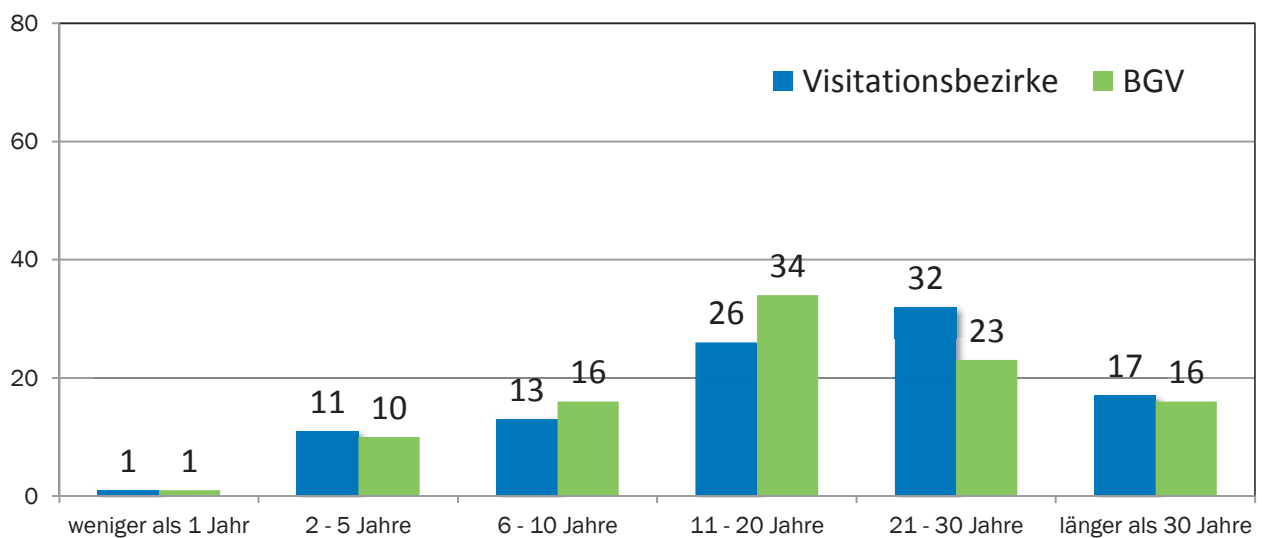
Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Teilnehmerstatistik: Altersgruppen



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich

Teilnehmerstatistik: Dauer im kirchlichen Dienst



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen nicht möglich